



Wegweiser für Seniorinnen und Senioren



Immer in Ihrer Nähe

UNSERE EINRICHTUNGEN



ALTENPFLEGEHEIM SCHAFFBERG
Schafberg 12 · 76534 Baden-Baden
Telefon 07221/7005-0



**ALTERS- UND
PFLEGEHEIM GERNSBACH**
Casimir-Katz-Str. 22 · 76593 Gernsbach
Telefon 07224/6201-0



**KLINIK FÜR GERIATRISCHE
REHABILITATION GERNSBACH**
Langer Weg 3 · 76593 Gernsbach
Telefon 07224/992-0



WEISBRUNNHHAUS BÜHL
Robert-Koch-Str. 70 · 77815 Bühl
Telefon 07223/81-0



WEISBRUNNHHAUS FORBACH
Friedrichstr. 17 · 76596 Forbach
Telefon 07228/913-0



ERICH-BÜRGER-HEIM
Herrmannstr. 8 · 77815 Bühl
Telefon 07223/940893-0



WEISBRUNNHHAUS RASTATT
Engelstr. 39 · 76437 Rastatt
Telefon 07222/389-0



AMBULANTES PFLEGEZENTRUM
Hubstr. 66 · 77833 Ottersweier
Telefon 07223/81-3434



KRISZTLOUCHEIM HUB
Hubstr. 66 · 77833 Ottersweier
Telefon 07223/934-0



PFLEGEHEIM THEODORSHHAUS
Geroldsauer Str. 7 · 76534 Baden-Baden
Telefon 07221/91-2860



STADTLINIK BADEN-BADEN
Balger Straße 50 · 76532 Baden-Baden
Telefon 07221/91-0



PALLIATIVZENTRUM
Hubstr. 66 · 77833 Ottersweier-Hub
Telefon 07223/934-3101

Die Klinikum Mittelbaden gGmbH ist ein regional stark verankertes Unternehmen mit vier Akutkliniken, einer Klinik für Geriatrische Rehabilitation und fünf Pflegeeinrichtungen mit insgesamt 1.825 Betten. Gesellschafter sind die Stadt Baden-Baden und der Landkreis Rastatt. Mehrere Tochtergesellschaften verantworten Service- und Cateringleistungen, sind Träger eines landwirtschaftlichen Hofgutes, das Menschen mit Behinderungen eine Tagesstrukturierung ermöglicht, kümmern sich um ein vernetztes Palliativangebot oder betreiben ein Medizinisches Versorgungszentrum.

Klinikum Mittelbaden gGmbH · Balger Straße 50 · 76532 Baden-Baden · Telefon 07221/91-0 · info@klinikum-mittelbaden.de


KLINIKUM
MITTELBADEN

www.klinikum-mittelbaden.de



Liebe Leserinnen und Leser,



die Zahl der älteren Menschen in unserem Landkreis wächst und die Senioren von heute sind aktiver, unternehmensfreudiger und engagierter als vorhergehende Senioren Generationen. Sie wollen zudem unabhängig bleiben und anderen nicht zur Last fallen, selbst wenn sie körperliche Einschränkungen erfahren. Mit dieser Entwicklung wächst auch der Bedarf nach Informationen zur Seniorenhilfe.

Deshalb möchte der Landkreis Rastatt mit diesem Wegweiser für Seniorinnen und Senioren, der nunmehr in der vierten Auflage erscheint, über Hilfeangebote informieren und die aktive und selbstbestimmte Lebensführung im Alter unterstützen. Auf den folgenden Seiten sind Beratungsstellen sowie Einrichtungen und Institutionen beschrieben, die sich speziell um die Belange von Seniorinnen und Senioren in unserem Landkreis kümmern. Darüber hinaus finden Sie viele Hilfen zur Vorbereitung auf das Alter, wie z. B. Tipps zur Abfassung einer Vorsorgevollmacht, über das seniorengerechte Wohnen oder über Bildungs- und Begegnungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren.

Ich danke allen, die an der Erstellung der Neuauflage des Wegweisers mitgewirkt haben. Dank der Unterstützung durch die

Geschäftswelt war es auch möglich, diese Broschüre wieder kostenlos zur Verfügung zu stellen. Zugleich geben die Anzeigen dem Leser auch einen Überblick über die vielseitigen Angebote der Altenhilfe in unserem Landkreis.

Nutzen Sie deshalb diesen Wegweiser zur Information und Vorsorge für sich selbst und Ihre Angehörigen.

Mit den besten Wünschen für ein gutes, gesundes und erfülltes Leben im Alter grüße ich Sie.

Ihr

Jürgen Bäuerle
Landrat des Landkreises Rastatt



	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
Vorwort des Landrates	1	3. Wohnen im Alter	16
1. Beratungs- und Informationsstellen	4	3.1 Die altersgerechte Wohnung	16
1.1 Pflegestützpunkt im Landkreis Rastatt	4	3.2 Wohnraumberatung	16
1.2 Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises Rastatt	4	3.3 Seniorenwohnungen und Betreutes Wohnen	17
1.3 Allgemeine Soziale Dienste des Landkreises Rastatt	4	3.4 Alternative Wohnformen im Alter	18
1.4 Die freien Wohlfahrtsverbände	5	3.5 Seniorenwohnungen im Landkreis Rastatt	18
1.5 Beratungsstellen in den Städten und Gemeinden	5	4. Die Pflegeversicherung	24
1.6 Beratung in Einzelfragen	7	4.1 Leistungen bei häuslicher Pflege	24
1.7 Gemeindepsychiatrischer Dienst	7	4.2 Leistungen bei teilstationärer Tages- oder Nachtpflege	26
1.8 Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation	7	4.3 Leistungen der Kurzzeitpflege	26
2. Individuelle Informationen und Beratung	8	4.4 Leistungen bei vollstationärer Pflege	26
2.1 Betreuung für Volljährige	8	4.5 Ergänzende Leistungen der Pflegeversicherung	27
2.2 Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung	9	5. Hilfen zu Hause	29
2.3 Sozialhilfe	9	5.1 Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rastatt	29
2.4 Leistungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII	10	5.2 Haus- und Familienpflege / Nachbarschaftshilfe	32
2.5 Befreiung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefon- gebühren	10	5.3 Mobile Hilfsdienste	33
2.6 Wohngeld	11	5.4 Mahlzeitservice	34
2.7 Angelegenheiten der Rentenversicherung	12	5.5 Hausnotrufdienst	35
2.8 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz	12	5.6 Pflegehilfsmittel	36
2.9 Schwerbehindertenausweis	12	5.7 Kurse über häusliche Krankenpflege	36
2.10 Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung	12	5.8 Gesprächskreise für pflegende Angehörige	36
2.11 Landesblindenhilfe	13	5.9 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen	36
2.12 Schutz vor Kriminalität	13	6. Hilfen bei der Betreuung von verwirrten älteren Menschen	38
2.13 Verbraucherberatung	13	6.1 Beratung bei Demenz	38
2.14 Selbsthilfegruppen	14	6.2 Niederschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote	38
2.15 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	14	6.3 Pflegeheime mit Demenzstationen	43
2.16 Suchtberatung	14		
2.17 Schuldnerberatung	15		



	<i>Seite</i>		<i>Seite</i>
7. Kurzzeitpflege	44	12.3 Bildung und Kultur	60
8. Tages- und Nachtpflege	46	12.4 Altenwerke und Seniorenvereinigungen	62
9. Rehabilitation für ältere Menschen	49	12.5 Mehrgenerationenhaus Rastatt	68
9.1 Geriatischer Schwerpunkt im Kreiskrankenhaus Rastatt	49	12.6 Sport und Bewegung	68
9.2 Klinik für geriatrische Rehabilitation	49	12.7 Gedächtnistraining	70
10. Vollstationäre Pflege und Pflegeheime	50	12.8 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement	70
10.1 Pflegeheime im Landkreis Rastatt	52	13. Tipps in Stichworten	70
10.2 Heimaufsicht	56	13.1 Karte ab 60	70
11. Hospizgruppen und Sterbegleitung	57	13.2 Kaffeefahrten	70
11.1 Hospizgruppen	57	13.3 Widerruf von Haustürgeschäften	71
11.2 Palliativpflege	57	13.4 Testament	71
11.3 Trauergruppen	58	13.5 Was tun bei einem Todesfall?	72
11.4 Stationäres Hospiz	58	13.6 Haushaltsauflösung	74
12. Aktives Alter	59	13.7 Urkunden und ihre Aufbewahrung	74
12.1 Kreisseniorerrat für den Landkreis Rastatt e. V.	59	13.8 Vollmacht	74
12.2 Seniorenbeiräte und Seniorenbüros	60	14. Berufsfeld Altenpflege	75
		15. Wichtige Rufnummern	75
		Branchenverzeichnis	76
		Impressum	76



**Vertrauen schaffen durch
Informationen – zum Wohle
der Patienten**

**Ihr Einblick in die
Kliniken Deutschlands**

www.klinikinfo.de

Praxis für physikalische Therapie
und Krankengymnastik

Dieter Großmann
Sportphysiotherapeut

Dr.-Schleyer-Straße 3 · 76437 Rastatt
Telefon Massage: 0 72 22/6 84 66
Telefon Krankengymnastik: 0 72 22/6 84 90
Telefax: 0 72 22/6 84 99



1. BERATUNGS- UND INFORMATIONSTELLEN

Oft fällt es nicht leicht, sich durch die Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften hindurch zu finden, die uns tagtäglich begegnen. Auf fremde Hilfe, fachmännischen Rat oder auf die Vermittlung der richtigen Adresse kann jeder einmal angewiesen sein.

Bei Informations- und Hilfebedarf können Sie sich wenden an:

- das örtliche Bürgermeisteramt,
- Ihre Kranken- oder Pflegekasse,
- einen der Freien Wohlfahrtsverbände,
- an Dienste und Einrichtungen der Altenhilfe,
- Sozialberatung in den Krankenhäusern
- und die Beratungsstellen des Landkreises.

1.1 Pflegestützpunkt im Landkreis Rastatt

Welche Pflege- und Hilfeeinrichtungen gibt es für ältere Menschen im Landkreis Rastatt? Was kosten die Leistungen und welche Kostenträger gibt es? Als Anlaufstelle für diese und weitere Fragen in der Altenhilfe soll im Landkreis Rastatt im 1. Halbjahr 2010 der Pflegestützpunkt neu eingerichtet werden. Träger des Pflegestützpunktes sind die Pflege- und Krankenkassen sowie der Landkreis Rastatt. Wenn Sie selbst pflegebedürftig sind oder pflegebedürftige Angehörige haben, erhalten Sie im Pflegestützpunkt alle wichtigen Hinweise, Antragsformulare und Informationen.

Im 1. Halbjahr 2010 geplant:

■ **Pflegestützpunkt des Landkreises Rastatt**

Landratsamt – Sozialamt
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-0
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

1.2 Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises Rastatt

Die Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises Rastatt bietet allen auf dem Gebiet der Altenarbeit tätigen Trägern, Einrichtungen und Diensten ihre fachliche Beratung und Unterstützung an.

Sie wirkt hin auf den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau der Einrichtungen und Dienste für ältere Menschen.

■ **Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises Rastatt**

Landratsamt – Sozialamt
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2170
E-Mail: r.schnepf@landkreis-rastatt.de

1.3 Allgemeine Soziale Dienste des Landkreises Rastatt

Ältere Menschen können sich mit ihren Fragen und Problemen an den Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Landkreises Rastatt wenden, der ihnen Hilfestellungen aufzeigt und sie gegebenenfalls an andere Fachstellen weitervermittelt.

Die Leistungen des ASD für ältere Menschen sind:

- Beratung und ggf. persönliche Unterstützung älterer Menschen,
- Hilfe bei der Inanspruchnahme von ambulanten Hilfen,
- Beratung bei der Wohnungssuche,
- Beratung und ggf. Hilfe bei der Heimplatzsuche und Heimaufnahme,
- Beratung von alten Menschen in Altenwohnungen und Altenheimen,
- Mithilfe bei der Errichtung einer gesetzlichen Betreuung und
- Beratung von pflegenden Angehörigen.

Bitte wenden Sie sich entsprechend Ihres Wohnortes an einen der drei Allgemeinen Sozialen Dienste:

■ **77815 Bühl**

Robert-Koch-Straße 8
Telefon: 07223 9814-2240, Telefax: 07223 9814-2296

■ **76571 Gaggenau**

Hauptstraße 36a
Telefon: 07225 98899-2238, Telefax: 07225 98899-2297

■ **76437 Rastatt**

Am Schlossplatz 5
Telefon: 07222 381-2256, Telefax: 07222 381-2299

Der ASD ist auch erreichbar über
E-Mail: amt22@landkreis-rastatt.de



1.4 Die freien Wohlfahrtsverbände

Die freien Wohlfahrtsverbände bieten älteren Menschen Rat und Hilfe in vielen Bereichen an.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den nachfolgenden im Landkreis Rastatt tätigen Verbänden der freien Wohlfahrts-
pflege:

■ Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Rastatt

Am Hasenwäldchen 8, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 1033-0, Telefax: 07222 1033-22
E-Mail: awo@awo-rastatt.de

■ Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Regionalverband Rheinstetten / Rastatt
Jakobstraße 1, 76287 Rheinstetten
Telefon: 07242 9355-0, Telefax: 07242 9355-15
E-Mail: info@asb-rheinstetten-rastatt.com

■ Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V.

Carl-Friedrich-Straße 10, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 775-0, Telefax: 07222 775-60
E-Mail: cv-info@caritas-rastatt.de

Altenfachberatungsstelle des Caritasverbandes Rastatt

Telefon: 07222 775-29

Außenstelle Bühl

Mühlenstraße 12, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9390-0

■ Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bühl-Achern e. V.

Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 98770, Telefax: 07223 9877-512
E-Mail: schmith@kv-buehl-achern.drk.de

■ Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Rastatt e. V.

Plittersdorfer Straße 1/3, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9233-0, Telefax: 07222 9233-50
E-Mail: info@drk-rastatt.de

■ Diakonisches Werk

des Evang. Kirchenbezirks Baden-Baden und Rastatt

Rappenstraße 12, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 35021, Telefax: 07222 37789
E-Mail: rastatt@diakonie-bad-ra.de

Außensprechstunde: in Gernsbach dienstags von 14.00 bis 16.00 Uhr
im Karl-Barth-Haus, Ebersteingasse 6
in Lichtenau am 1. Donnerstag/Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr
im Evang. Pfarramt

■ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Schwarzwald/Oberrhein
Im Steingerüst 35, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 77408-0, Telefax: 07222 77408-19
E-Mail: info-rastatt@juh-bw.de
Kostenloses Service-Telefon: 0800 1677311, Telefax: 0800 1015182

1.5 Beratungsstellen in den Städten und Gemeinden

In verschiedenen Städten und Gemeinden des Landkreises wurden Seniorenbüros und Anlaufstellen für ratsuchende ältere Menschen und ihre Angehörigen eingerichtet:

76467 Bietigheim

Seniorenbüro der Gemeinde Bietigheim
Träger: Gemeinde Bietigheim
Malscher Straße 22, 76467 Bietigheim
Ansprechpartnerin: Frau Heck-Fütterer
Sprechzeiten: montags, dienstags, mittwochs und freitags
von 8.00 bis 12.00 Uhr und montags von 14.00 bis 17.00 Uhr
Telefon: 07245 80823
E-Mail: seniorenbuero@bietigheim.de

76448 Durmersheim

Seniorenbüro der Gemeinde Durmersheim
Träger: Gemeinde Durmersheim
Rathausplatz 1, 76448 Durmersheim
Ansprechpartnerin: Frau Krautsieder
Sprechzeiten: montags und mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 07245 920260
E-Mail: seniorenbuero@durmersheim.de



1. BERATUNGS- UND INFORMATIONSTELLEN

76596 Forbach

- Generationenbüro
Träger: Gemeinde Forbach
Murghalle, 76596 Forbach
Ansprechpartnerin: Frau Spissinger
Sprechzeiten: dienstags und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr
Telefon: 07228 969275 oder -3932 (Rathaus)
E-Mail: generationentreff@forbach.de

76571 Gaggenau

- Seniorenberatung des Vereins Gaggenauer Altenhilfe e.V.
Träger: Verein Gaggenauer Altenhilfe e.V.
Ansprechpartner: Herr Fleischmann
Sprechzeiten: jeden zweiten Mittwoch im Monat
von 10.00 bis 12.00 Uhr
Humpertstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

76461 Muggensturm

- Seniorenbeauftragte der Gemeinde Muggensturm
Träger: Gemeinde Muggensturm
Hauptstraße 33, 76461 Muggensturm



- Aktiver Seniorenbeirat in Bietigheim

Ansprechpartnerin: Frau Bechler
Sprechzeiten: mittwochs
Telefon: 07222 909365
E-Mail: hbechler@gmx.de

77833 Ottersweier

- Seniorenberatung in der Gemeinde Ottersweier
Träger: Gemeinde Ottersweier
Lauer Straße 18, 77833 Ottersweier
Ansprechpartnerin: Frau Schmidt
Sprechzeiten: montags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 07223 986041
E-Mail: monika.schmidt@ottersweier.de

76437 Rastatt

- Seniorenhilfe Rastatt e.V.
Kaiserstraße 48a, 76437 Rastatt
Ansprechpartnerin: Frau Ruiter
Sprechzeiten: mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr und
freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr
Telefon: 07222 972-9420
E-Mail: senioren@rastatt.de

76437 Rastatt

- Seniorenbüro
Träger: Stadt Rastatt
Engelstraße 29, 76437 Rastatt
Ansprechpartner: Herr Fitzek
Sprechzeiten: mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr und
samstags von 9.00 bis 11.00 Uhr
Telefon: 07222 901445
E-Mail: senioren@rastatt.de

76479 Steinmauern

- Seniorensprechstunde im Bürgerhaus „Alte Schule“
Träger: Gemeinde Steinmauern
Hauptstraße 75, 76479 Steinmauern
Ansprechpartner: Herr Käfer und Herr Kuhn
Sprechzeiten: dienstags (vierzehntägig) von 9.00 bis 11.00 Uhr
Telefon: 0162 1062380
E-Mail: rathaus@steinmauern.de



1.6 Beratung in Einzelfragen

VdK Sozialverband, Kreisverband Rastatt

Der Sozialverband VdK Deutschland berät in sozialrechtlichen Angelegenheiten wie Schwerbehindertengesetz, Renten-, Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung und vertritt darüber hinaus Rat- und Hilfesuchende in Widerspruchs- und Klageverfahren.

- **Sprechstunden des VdK Sozialverband Kreisverband Rastatt und Ortsverband Rastatt**
Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
Kreisgeschäftsstelle
Dreherstraße 27, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 39903, Telefax: 07222 165777
E-Mail: vdk-rastatt@arcor.de

Die Sprechzeiten des Sozialrechtsreferenten finden jeden 3. Donnerstag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung statt.
Telefon: 0721 932-790

- **Sprechstunden des VdK Sozialverband Kreisverband Baden-Baden/Bühl**
Montags von 9.30 bis 11.30 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Kreisgeschäftsstelle
Gartenstraße 8, 77815 Bühl
Telefon: 07223 24202

Die Sprechzeiten des Sozialrechtsreferenten finden jeden 4. Dienstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 und 15.30 Uhr statt.
Telefon: 0721 932-790

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V.

Der Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e.V. führt für ältere Menschen am letzten Montag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr im Raum Eoo2 im Landratsamt Rastatt Sprechstunden durch und ist in dieser Zeit auch telefonisch erreichbar.

- Landratsamt
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-1376
E-Mail: marianne.fischer@kreissenorenrat-rastatt.org
Internet: www.kreissenorenrat-rastatt.org

1.7 Gemeindepsychiatrischer Dienst

Der Gemeindepsychiatrische Dienst des Caritasverbandes für den Landkreis Rastatt leistet Beratung für psychisch erkrankte ältere Menschen.

- **Gemeindepsychiatrischer Dienst Rastatt**
Leopoldplatz 9, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 77468-12 oder -77468-20
E-Mail: u.heidt-lang@caritas-rastatt.de
- **Gemeindepsychiatrischer Dienst Bühl**
Mühlenstraße 12, 77815 Bühl
Telefon: 07223 939020
E-Mail: e.wittke@caritas-rastatt.de

1.8 Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation

Die gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation bei der Deutschen Rentenversicherung Baden ist ein Angebot nach Sozialgesetzbuch IX für alle, die Beratung zu Leistungen der Rehabilitation benötigen. Als zentrale Anlaufstelle berät die Gemeinsame Servicestelle Behinderte und von einer Behinderung bedrohte Menschen.

- **Gemeinsame Servicestelle für Rehabilitation Karlsruhe**
Gartenstraße 105, 76122 Karlsruhe
Telefon: 0721 825-11203, Telefax: 0721 825-11930
E-Mail: servicestelle.ka@drv.bw.de



2. INDIVIDUELLE INFORMATION UND BERATUNG

2.1 Betreuung für Volljährige

Wer als Erwachsener seine eigenen Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung bzw. körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr ganz oder nur noch teilweise regeln kann, findet Hilfestellung und Vertretung im Rahmen der gesetzlichen Betreuung. In einer solchen Situation kann eine Betreuung auf der Grundlage des Betreuungsgesetzes durch einen betreuungsgerichtlichen Beschluss erforderlich sein. Dabei wird in jedem Einzelfall geprüft, welche Angelegenheiten Betroffene noch regeln können und wo Unterstützungsbedarf besteht.

Das Betreuungsgericht kann auf Antrag des Betroffenen oder von Amts wegen für konkret benannte Aufgabenbereiche einen Betreuer bestellen. Der Betreuer vertritt den Betreuten in dem vom Betreuungsgericht bestimmten Aufgabenkreis, z. B. beim Abschluss eines Heimvertrages oder finanziellen Fragen.

Eine Betreuung hat nicht zur Folge, dass der Betreute seine Geschäftsfähigkeit verliert. Nur soweit das Betreuungsgericht ausnahmsweise einen so genannten Einwilligungsvorbehalt anordnet, sind Willenserklärungen des Betroffenen ohne Einwilligung des Betreuers nichtig.



Findet sich für die Übernahme der Betreuung kein geeigneter Angehöriger, so kann einem fremden ehrenamtlichen Betreuer, z. B. Mitglied eines anerkannten Betreuungsvereins oder bei schwierigen Fällen einem Berufsbetreuer die Betreuung übertragen werden.

Im Landratsamt Rastatt informiert die Betreuungsbehörde im Sozialamt zu Fragen um das Betreuungsrecht und bietet Hilfestellung an. Dabei arbeitet sie eng mit den zuständigen Gerichten und den Betreuungsvereinen zusammen.

Nähere Informationen sind erhältlich beim

■ Landratsamt Rastatt

Sozialamt – Betreuungsbehörde

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-2123, -2172, -2139, Telefax: 07222 381-2199

E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

Weitere Auskünfte erteilen auch die Betreuungsvereine im Landkreis Rastatt:

■ Assistenzagentur für Betreuung und Begleitung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisvereinigung Bühl e. V.

Bühlertalstraße 20, 77815 Bühl

Telefon: 07223 2816200

E-Mail: t.bittner@lebenshilfe.buehl.de

■ Diakonieverein Rastatt e. V.

Rappenstraße 12, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 35021, Telefax: 07222 37789

E-Mail: Diakonieverein@diakonie-bad-ra.de

■ SKM Kath. Verein für soziale Dienste im Landkreis Rastatt e. V.

Ritterstraße 20, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 786580, Telefax: 07222 786583

E-Mail: betreuungsverein@skm-rastatt.de

Bei Fragen können Sie sich auch direkt an das für Ihren Wohnort zuständige Amtsgericht (Betreuungsgericht) wenden.



2.2 Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Niemand ist vor einer plötzlichen Erkrankung oder einem Unfall sicher und der hierdurch möglicherweise eintretenden Situation, dass er evtl. seine Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen kann.

Weit verbreitet ist auch der Irrglaube, dass Ehegatten oder Kinder in derartigen Fällen quasi automatisch für ihren Partner oder Eltern wirksame Erklärungen abgeben können. Ein derartiges Vertretungsrecht gibt es nicht, weshalb im Zweifelsfall ein Betreuungsverfahren beim Betreuungsgericht eingeleitet werden muss.

Dies kann vermieden werden, wenn man rechtzeitig einer Person seines Vertrauens – z. B. Ehegatten oder Kinder – eine so genannte Vorsorgevollmacht erteilt oder eine Betreuungsverfügung erstellt.

Eine **Vollmacht** kann als **Vorsorgevollmacht** erteilt werden, solange jemand noch geschäftsfähig ist. Sie kann für Einzelbereiche oder aber auch für alle Lebensbereiche erteilt werden. Sie gilt auch noch, wenn Geschäftsunfähigkeit eingetreten ist und kann, wenn dies ausdrücklich geregelt ist, auch über den Tod hinaus erteilt werden. Die Vorsorgevollmacht muss schriftlich abgefasst sein und alle Bereiche ausdrücklich benennen, die der Bevollmächtigte regeln soll (z. B. Gesundheitsfürsorge, Aufenthaltsbestimmung, finanzielle Transaktionen). Der Bevollmächtigte unterliegt keiner staatlichen Kontrolle. Die sicherste Form stellt eine notarielle Beurkundung dar.

Eine **Betreuungsverfügung** ist sinnvoll, wenn man keine Vertrauensperson hat, der man eine Vollmacht erteilen kann oder aus bestimmten Gründen eine gerichtliche Kontrolle des rechtlichen Vertreters gewünscht wird. Hierbei legt man in einer Erklärung für das Amtsgericht fest, wer im Bedarfsfall als Betreuer bestellt werden soll. Sie ist Grundlage für den gerichtlichen Beschluss, falls eine rechtliche Betreuung nach dem Betreuungsgesetz erforderlich werden sollte. Außerdem kann man darin dem zukünftigen rechtlichen Vertreter seine Wünsche für die Lebensgestaltung während der Betreuung mitteilen.

Unser Tipp:

Nähere Auskünfte und Mustertexte zur Abfassung einer Vorsorgevollmacht bzw. einer Betreuungsverfügung sind bei der Betreuungsbehörde im Sozialamt des Landkreises erhältlich.

2.3 Sozialhilfe

Das Sozialamt hilft Menschen, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können oder sich in einer besonderen Notlage befinden, in Form von persönlicher Hilfe (Beratung), Geld- oder Sachleistungen. Ziel der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger eine menschenwürdige Lebensführung zu ermöglichen und ihn nach Möglichkeit dazu zu befähigen, unabhängig von ihr zu leben. Es wird vorausgesetzt, dass er dabei nach Kräften mitwirkt.

Für Seniorinnen und Senioren, deren Bedürftigkeit geprüft wurde, können u. a. folgende Leistungen erfolgen:

Laufende Hilfe zur Bestreitung des Lebensunterhalts außerhalb von Heimen und Einrichtungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII):

- Hilfe zum Lebensunterhalt für nicht erwerbsfähige Personen,
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für über 65-jährige oder für dauerhaft vollwerbsgeminderte Personen,
- Zuschläge für bestimmte Bedarfslagen, z. B. wegen Alters oder für Menschen mit einer Behinderung oder bei kostenintensiver Ernährung.

Laufende Hilfe in besonderen Lebenslagen

- Hilfe bei Krankheit,
- Eingliederungshilfe für Behinderte,
- Landesblindenhilfe und Blindenhilfe,
- Hilfe zur Pflege zur Sicherstellung der notwendigen Versorgung im Rahmen der häuslichen Pflege oder der Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung,
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und
- Hilfe in anderen Lebenslagen, z. B. zur Weiterführung des Haushalts.



2. INDIVIDUELLE INFORMATION UND BERATUNG

Anträge auf Sozialhilfe nehmen das jeweilige Bürgermeisteramt und das Sozialamt des Landkreises entgegen. Dort berät man Sie auch gerne und gibt Ihnen weitere Auskünfte:

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-0, Telefax: 07222 381-2199
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.4 Leistungen im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII

Immer wieder machen ältere Menschen ihre Sozialhilfeansprüche nicht geltend, weil sie befürchten, dass ihre Kinder zum Unterhalt herangezogen werden. Hiergegen hat der Gesetzgeber im Jahre 2005 die Grundsicherung im Alter nach dem 4. Kapitel SGB XII eingeführt.

Antragsberechtigt sind über 65-jährige und aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgeminderte Menschen ab 18 Jahren, soweit sie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik haben.

Die Leistung der Grundsicherung ist abhängig von der Bedürftigkeit. Eigenes Einkommen und Vermögen sind wie in der Sozialhilfe zu berücksichtigen. Allerdings findet gegenüber Kindern und Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € kein Unterhaltsrückgriff statt.

Der Bedarf umfasst

- den für den Antragsberechtigten maßgebenden Regelsatz,
- die angemessenen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung,
- anfallende Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und Mehrbedarfzuschläge (z. B. bei Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen „G“ oder für kostenaufwändige Ernährung).

Berechnungsbeispiel:

1. Bedarf von Frau M. (68 Jahre):

Regelsatz für Alleinstehende u. Haushaltsvorstand	359,00 €
+ Kosten für die Unterkunft (Kaltmiete 243,00 €))	
+ Mietnebenkosten (50,00 €)	
+ Heizkosten (50,00 €)	
+ Mehrbedarf wegen Schwerbehinderung (Merkzeichen „G“ im Schwerbehindertenausweis)	61,03 €
Bedarf insgesamt	763,03 €

2. Einkommen von Frau M.:

Rente (netto)	550,00 €
Geschiedenen-Unterhalt	100,00 €
Einkommen insgesamt	650,00 €

3. Monatliche Grundsicherungsleistung

(Summe 1 – Summe 2)	113,03 €
---------------------	----------

Ist Vermögen vorhanden, welches den Betrag von 2.600 € bei Alleinstehenden und 3.214 € bei Paaren übersteigt, kann keine Grundsicherung bewilligt werden.

Der Antrag auf Leistungen der Grundsicherung kann beim Sozialamt und bei den Bürgermeisterämtern gestellt werden.

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-0, Telefax: 07222 381-2199
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.5 Befreiung von Rundfunk-, Fernseh- und Telefongebühren

Rundfunk und Fernsehen stellen insbesondere für ältere Menschen, deren gesellschaftliches Leben durch Krankheit oder Pflegebedürftigkeit eingeschränkt ist, eine wichtige Informationsquelle dar.



Unter bestimmten Voraussetzungen können sie von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht befreit werden. Diese sind u.a.:

- gültiger Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“,
- Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des Sozialgesetzbuches XII,
- Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des Sozialgesetzbuches XII oder nach den §§ 27a oder 17d des Bundesversorgungsgesetzes (BVG),
- Bezug von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel des Sozialgesetzbuches XII oder von Hilfe zur Pflege als Leistung der Kriegsopferfürsorge nach § 26c des BVG.

Der Antrag auf Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung ist direkt zu stellen bei der

■ **Gebühreneinzugszentrale
der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten (GEZ)**

Freimersdorfer Weg 6, 50829 Köln

Service-Telefon: 0185 99950100, Telefax: 0185 99950105

E-Mail: info@gez.de

Auch Einrichtungen der Altenhilfe können unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag von der Rundfunk- und Fernsehgebührenpflicht befreit werden. Näheres hierzu teilt die zuständige Rundfunkanstalt mit:

■ **Südwestrundfunk
Abteilung Rundfunkgebühren**

Neckarstraße 221, 70150 Stuttgart

Telefon: 0711 929-46, Telefax: 0711 929-3879

E-Mail: Rundfunkgebuehren@swr.de

Die Telekom bietet unter bestimmten Voraussetzungen eine monatliche Ermäßigung auf die Verbindungsentgelte (Sozialtarif der Deutschen Telekom) an. Wenn Sie oder ein Haushaltsangehöriger von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen bzw. die Voraussetzungen hierfür erfüllen, können Sie eine Ermäßigung auf die Verbindungsentgelte im Netz der Deutschen Telekom erhalten.

Antragsvordrucke sind erhältlich bei:

■ **Telekom-Shop Vertriebsgesellschaft mbH**

Industriestraße 28, 76547 Sinzheim

Telefon: 0800 3301000, Telefax: 07221 8090299

E-Mail: brigitte.sauer@telekom.de

2.6 Wohngeld

Die Wohnungsmiete ist bei vielen älteren Menschen der größte Ausgabeposten. Bei niedrigem Einkommen kann Wohngeld beantragt werden. Mit dem zum 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Änderungen des Wohngeldgesetzes können Mieter bzw. Haus- oder Wohnungseigentümer höhere Leistungen erhalten. Als Kernstück der Wohngeldreform wurde unter Berücksichtigung der stark gestiegenen Energiekosten ein nach der Haushaltsgröße gestaffelter pauschalierter Heizkostenbetrag in das Wohngeld einbezogen.

Ob ein Anspruch auf Leistungen nach dem Wohngeldgesetz besteht und Wohngeld gewährt werden kann, hängt von der individuellen wirtschaftlichen Situation ab. Dabei ist das Familieneinkommen, die monatliche Miete oder Belastung und die Anzahl der Familienmitglieder maßgebend. Allerdings werden die Leistungen nur auf Antrag gewährt. Kein Wohngeld kann erhalten, wer bereits Sozialleistungen wie z. B. Grundsicherung oder Hilfen nach dem Bundesversorgungsgesetz bezieht, wenn bei der Berechnung dieser Leistungen Kosten der Unterkunft berücksichtigt wurden.

Wenn Sie Wohngeld beantragen wollen, sollten Sie zur Klärung der Anspruchsvoraussetzungen mit Ihrem zuständigen Bürgermeisteramt Kontakt aufnehmen. Dort erhalten Sie die notwendigen Antragsformulare und Informationen zum Ausfüllen bzw. zu den benötigten Unterlagen.

Die Wohngeldbehörde des Landratsamtes Rastatt ist für alle Einwohner des Landkreises Rastatt zuständig mit Ausnahme der Großen Kreisstädte Bühl, Gaggenau und Rastatt. Diese haben eigene Wohngeldbehörden und entscheiden über die Wohngeldansprüche ihrer Bürger in eigener Zuständigkeit.



2. INDIVIDUELLE INFORMATION UND BERATUNG

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt Wohngeldbehörde

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2116, -2129, -2133, Telefax: 07222 381-2199
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.7 Angelegenheiten der Rentenversicherung

Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung ist die häufigste Form der Altersvorsorge. Daneben gewinnen jedoch die betriebliche Altersversorgung sowie die private Altersvorsorge zunehmend an Bedeutung. Anspruch auf Altersrente haben alle, die eine Mindestversicherungszeit, die sog. Allgemeine Wartezeit, erfüllt haben. Kindererziehungszeiten, Ersatzzeiten und Zeiten aus dem Versorgungsausgleich werden dabei auf die Wartezeit angerechnet. Fragen zu allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung können auch bei den örtlichen Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in den Städten Bühl, Gaggenau, Gernsbach und Rastatt geklärt werden.

Auskünfte sind erhältlich bei:

■ Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Gartenstraße 105, 76122 Karlsruhe
Telefon: 0721 825-11542, Telefax: 0721 825-11934
E-Mail: servicezentrum.karlsruhe@drv-bw.de

2.8 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) erhalten Personen, die durch eine militärische oder militärähnliche Dienstverrichtung, Kriegsgefangenschaft oder durch ähnliche Tatbestände geschädigt wurden, sowie deren Hinterbliebene eine Entschädigung. Das gleiche gilt für Personen, die durch eine vorgeschriebene Impfung, als Opfer einer Gewalttat, während des Dienstes bei der Bundeswehr/Zivildienst oder aufgrund einer rechtsstaatswidrigen Inhaftierung in der damaligen DDR eine gesundheitliche Schädigung erlitten haben.

Die Leistungen gliedern sich auf in Kriegsofopferversorgung (z. B. Rentenleistungen, Heilbehandlungen etc.) und Kriegsofopferfürsorge (z. B. ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Erholungshilfe usw.). Ansprechpartner ist das:

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt Versorgungsamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2816 oder -2815, Telefax: 07222 381-2898
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.9 Schwerbehindertenausweis

Jeder, der von einem schwerwiegenden körperlichen, psychischen oder geistigem Leiden betroffen ist, kann einen Schwerbehindertenausweis beantragen. Je nach Art und Schwere der Behinderung berechtigt der Schwerbehindertenausweis z. B. zur Freifahrt im Personennahverkehr (Eigenbeteiligung erforderlich) oder zur Ermäßigung der Kfz-Steuer, zu einem Freibetrag bei der Lohn- und Einkommenssteuer und bei der Berechnung von Wohngeld. Zuständig für die Feststellung des Grades einer Behinderung sowie für die Ausstellung eines Schwerbehindertenausweises ist das:

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt Versorgungsamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2816 oder -2815, Telefax: 07222 381-2898
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.10 Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung

Ein Befreiung von Zuzahlungen im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung ist dann möglich, wenn die vorgegebene Belastungsgrenze des Jahresbruttoeinkommens erreicht ist. Da die entstandenen Aufwendungen nachgewiesen werden müs-

sen, sollten die Belege gesammelt oder in einem Nachweisheft eingetragen werden. Das Nachweisheft ist bei allen Krankenkassen kostenlos erhältlich. Die Befreiung von Zuzahlungen muss bei der Krankenkasse beantragt werden.

2.11 Landesblindenhilfe

Die Landesblindenhilfe können Personen erhalten, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt in Baden-Württemberg haben und

- vollständig erblindet sind oder
- deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als $\frac{1}{50}$ beträgt oder
- bei denen nicht nur vorübergehende Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vorliegen, die $\frac{1}{50}$ gleichzusetzen sind.

Die Landesblindenhilfe wird unabhängig vom Einkommen und Vermögen gewährt. Nähere Informationen zur Antragstellung sind erhältlich beim:

■ Landratsamt Rastatt Sozialamt Versorgungsamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2860, Telefax: 07222 381-2898
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.12 Schutz vor Kriminalität

Vorsicht entwickelt sich nicht allein aus Furcht vor greifbaren Gefahren. Oft ist sie Ausdruck einer insgesamt erhöhten Unsicherheit. Schon aufgrund nachlassender körperlicher Kräfte fühlt man sich unsicher und verletzlich. Es gibt jedoch eine Reihe sinnvoller Tipps und Verhaltensregeln, wie sich Seniorinnen und Senioren schützen können. Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der:

■ Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Polizeidirektion Rastatt / Baden-Baden

Engelstraße 31, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 761-334, Telefax: 07222 761-339
E-Mail: Klaus-Dieter.Strauss@polizei.bwl.de

2.13 Verbraucherberatung

Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg bietet kostenpflichtige telefonische, schriftliche und persönliche Verbraucherberatung in folgenden Bereichen: Patientenfragen, Ernährung, Telekommunikation, Energieeinsparung, Bauen/Wohnen, Altersvorsorge, Banken, Kredite, Reisen sowie Kauf- und Werkvertrags-

Sprechen	Sprache
 Praxis für Logopädie MONIKA GARBE	
Stimme	Schlucken

Hilfe zum Beispiel bei folgenden Erkrankungen

- Schlaganfall
- Morbus Parkinson
- Tumore im Mund und Kehlkopfbereich
- MS (Multiple Sklerose)
- ALS (Amyotrophische Lateralsklerose)
- Dysphagie (Schluckstörung)

Rezept über Ihren Hausarzt / Hausbesuche möglich

Praxis für Logopädie · Josefstraße 2 · 76473 Iffezheim
Tel. 07229 – 71 23 74



2. INDIVIDUELLE INFORMATION UND BERATUNG

recht. Unter www.vz-bw.de finden Sie ein breites Informationsangebot zur Verbraucherthemen und zu den Beratungsstellen.

- **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg**
Paulinenstraße 47, 70178 Stuttgart
Telefon: 01805 505999
E-Mail: info@vz-bw.de

2.14 Selbsthilfegruppen



Immer mehr Menschen nutzen die Chance in einer Selbsthilfegruppe seelische, gesundheitliche oder soziale Probleme anzugehen und Unterstützung zu erhalten. Dies geschieht zusammen mit anderen Menschen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden. Dadurch werden ärztliche Betreuung und professionelle Hilfe nicht überflüssig, jedoch können sie durch die Teilnahme an solchen Gruppen ergänzt werden.

Informationen über Selbsthilfegruppen und Unterstützung für Menschen, die eine Selbsthilfegruppe gründen wollen, bietet die

- **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe beim Gesundheitsamt des Landratsamtes Rastatt**
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2375 oder 07221 3024682375
Telefax: 07222 381-2398
E-Mail: w.ruh@landkreis-rastatt.de

2.15 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Altersfragen sind in besonderem Maße auch Frauenfragen, denn die Zahl der älteren Frauen ist weit höher als die der Männer. Dabei lebt die Mehrzahl der Frauen im Alter allein. Wenn Frauen spezielle Informationen benötigen, bieten sich die

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in den Städten und Gemeinden als besondere Kontakt- und Informationsstellen an.

Auskünfte erhalten Sie bei:

- **Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Rastatt**
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-1331, Telefax: 07222 381-1397
E-Mail: Fgsb@Landkreis-Rastatt.de

2.16 Suchtberatung

Die Suchtgefährdung älterer Menschen (Alkohol- bzw. Medikamentenmissbrauch) wird oft unterschätzt, verharmlost oder tabuisiert. Diese Abhängigkeiten werden häufig nicht als Sucht erkannt und beeinträchtigen doch erheblich die Lebensqualität und den Gesundheitszustand der Betroffenen. Beratung und Hilfemöglichkeiten (Vorbeugung, Diagnose, Therapie, Selbsthilfegruppen) bietet die:

- **bwlv – Fachstelle Sucht Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation**
Ritterstraße 19a, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 405879-0, Telefax: 07222 5879-99
E-Mail: fs-rastatt@bw-lv.de

Weitere Informationen für Suchtgefährdete und Suchtkranke und deren Angehörige im Landkreis bietet auch die neu eingerichtete Stelle eines **Kommunalen Suchtbeauftragten** im Landratsamt Rastatt:

- **Landratsamt Rastatt Sozialamt Suchtbeauftragte des Landkreises Rastatt**
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-0, Telefax: 07222 381-2199
E-Mail: amt21@landkreis-rastatt.de

2.17 Schuldnerberatung

An die Schuldnerberatung kann man sich wenden, wenn einem seine Schulden über den Kopf gewachsen sind oder zu wachsen drohen, und man sich nicht mehr in der Lage sieht, seine finanziellen Probleme selbst zu lösen.

An die Schuldnerberatung des Landkreises können sich ausschließlich Einwohner des Landkreises wenden, die entweder

- Leistungen nach dem SGB II beziehen (Arbeitslosengeld II, sog. „Hartz IV“) oder
- Leistungen nach dem SGB XII erhalten (Sozialhilfe, Grundsicherung) oder
- eine dieser Leistungen unter Umständen demnächst beantragen müssen.

- **Landratsamt Rastatt**
Sozialamt
Schuldnerberatung

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-2110, -2134 Telefax: 07222 381-2199

E-Mail: Schuldnerberatung@Landkreis-Rastatt.de

Darüber hinaus bieten folgende Schuldnerberatungen ihre Unterstützung an:

- **Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V.**
Schuldnerberatung

Carl-Friedrich-Straße 10, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 775-24, Telefax: 07222 775-60

E-Mail: cv-info@caritas-rastatt.de

- **Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchenbezirks**
Baden-Baden und Rastatt
Schuldnerberatung

Maria-Victoria-Straße 25, 76530 Baden-Baden

Telefon: 07221 3022767

E-Mail: gerhard.klaar@diakonie.ekiba.de





3. WOHNEN IM ALTER

Da mit dem Älter werden oft auch körperliche Einschränkungen verbunden sind, gewinnt die eigene Wohnung im Alter an besonderer Bedeutung. Wenn die Wohnung sicher, praktisch und bequem ist und auch den im Alter geänderten Bedürfnissen entspricht, lässt sich die eigene Selbständigkeit länger bewahren. Darüber nachzudenken, wie und wo man später wohnen möchte, gehört zu den wichtigsten Vorbereitungen auf das Alter.

3.1 Die altersgerechte Wohnung

Unabhängig davon, ob Sie nun schon viele Jahre in Ihrer Wohnung leben oder gerade umgezogen sind: Ihre Wohnung sollte so ausgestattet sein, dass Sie auch bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit zu Hause wohnen bleiben können. Oft können Sie mit kleineren Umbauten und Veränderungen die Wohnung unkompliziert und schnell den veränderten Bedürfnissen anpassen.

Unser Tipp:

Prüfen Sie, ob Ihre Wohnung den Kriterien für eine altersgerechte Wohnung entspricht:

- Sorgen Sie in Ihrer Wohnung für gute Lichtverhältnisse durch eine helle Beleuchtung.
- Prüfen Sie aufmerksam mögliche Stolperfallen: Lose Teppiche können z. B. durch rutschfeste Unterlagen sicherer werden, Kabel lassen sich vielleicht sicherer verlegen und befestigen.
- Achten Sie auf eine leichte Erreichbarkeit von Gegenständen, die Sie laufend im Alltag benötigen: Bewahren Sie z. B. in den Küchenschränken die am häufigsten benutzten Gegenstände an gut zugänglichen Stellen auf.
- Gestalten Sie Ihre Möbel altengerecht und sicher: Keine wackligen Stühle oder Tische, fachmännisch erhöhte Sitz- und Liegemöbel, erhöhter Toilettensitz usw..
- Sichern Sie Ihr Bad bei Bedarf mit Haltegriffen, rutschfesten Wannen- oder Duscheinlagen, Badestuhl, Badelift, Sitzbrett etc..
- Bei Bedarf nutzen Sie Maßnahmen der Wohnraumanpassung: Für einen Rollator sind z. B. Türverbreiterungen, Vermeidung von Türschwellen oder eine ebenerdige Dusche wichtig.

Zur Vermeidung eines Wohnungswechsels im Alter ist es ratsam, Hemmnisse und Gefahrenquellen frühzeitig zu beseitigen. Mieter sollen vorher prüfen, welche finanziellen Mittel sie selbst aufbringen können, um in der vertrauten Wohnung zu verbleiben. Holen Sie vor Umbauten die Zustimmung des Vermieters ein. Klären Sie auch ab, wer was bezahlt und ob Änderungen im Mietvertrag notwendig sind.

Unser Tipp:

Die Broschüre „Zu Hause älter werden“ lädt zu einem kritischen Spaziergang durch die eigene Wohnung ein und vermittelt Tipps und Hinweise für eine altengerechte Wohnung. Die Broschüre ist kostenlos bei der Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises erhältlich.

3.2 Wohnraumberatung

Die Wohnberatung gibt älteren Menschen und ihren Angehörigen wichtige Hinweise und Anregungen, wie eine Wohnung alten- bzw. behindertengerecht umgestaltet werden kann. Im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes ist es möglich, für einzelne Umbaumaßnahmen Zuschüsse zu erhalten. Ansprechpartner ist in diesem Fall die zuständige Pflegeversicherung.

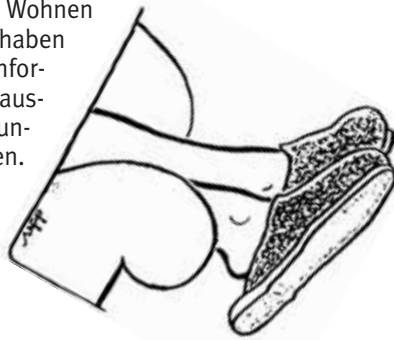


Gebührenpflichtige Wohnraumberatung (auch zu Hause) zu altersgerechten Gestaltung der eigenen Wohnung bietet an:

- **Paritätischer Wohlfahrtsverband Wohnberatung der mark GmbH**
Kanalweg 40/42, 76149 Karlsruhe
Telefon: 0721 9123050
E-Mail: mark@mark-ka.de
Internet: www.mark-ka.de

3.3 Seniorenwohnungen und Betreutes Wohnen

Zwischen dem selbständigen Wohnen und Wohnen in einem Heim haben sich verschiedene neue Wohnformen für ältere Menschen herausgebildet, z. B. die Altenwohnungen und das Betreute Wohnen. Sowohl eine Altenwohnung als auch das Betreute Wohnen ist als Miet- oder Eigentumswohnung möglich.



Altenwohnung

Die Altenwohnung ist eine abgeschlossene Wohnung, die in Ausstattung und Einrichtung auf die besonderen Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet ist. Der Bewohner versorgt seinen Haushalt selbständig. Pflege wird in Altenwohnungen nicht angeboten, sondern muss selbst organisiert werden. Teilweise sind Altenwohnungen an stationäre Einrichtungen angebunden, wodurch bestimmte Hilfeleistungen, wie z. B. die Teilnahme am Mittagstisch, wahrgenommen werden können.

Betreute Seniorenwohnung

Angeboten wird im Betreuten Wohnen eine abgeschlossene altersgerechte Wohnung. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass im Bedarfsfall Betreuungsleistungen (hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfen) zur Verfügung stehen, die jedoch separat bezahlt werden müssen.

Besonderheiten beim Betreuten Wohnen sind:

- Die Räume sollen der barrierefreien Architektur entsprechen.
- In den Gemeinschaftsräumen können sich die Bewohner mit den Nachbarn treffen. Funktionsräume erleichtern die pflegerischen Hilfen.
- Der **Grundservice** bietet Entlastung und Sicherheit im Alltag. Zum Grundservice zählen:
 - persönliche Beratung durch eine Kontaktperson in der Wohnanlage,
 - umfangreicher haustechnischer Service (z. B. Hausreinigung, Winterdienst)
 - und einen Anschluss an ein Notrufsystem.

Für den Grundservice, der allen Bewohner zugute kommt, wird eine monatliche Betreuungspauschale erhoben. Die Kosten der Betreuungspauschale sind nach Leistungsumfang, Art und Größe der Betreuten Wohnanlage unterschiedlich.

Rundum versorgt, das Alter genießen



Unsere Angebote:

- 1- oder 2-Zimmer-Seniorenapartments
- Fachkundiges Pflegepersonal Rund um die Uhr
- Frisch gekochtes Essen, liebevoll serviert
- Eigener ambulanter Pflegedienst vor Ort
- Stationäre Pflege/Kurzzeitpflege
- Urlaubspflege/Gästezimmer
- Haustiere willkommen

Unsere Häuser im Umkreis auf einen Blick:

Schwarzwald-Wohnstift Bühlertalstraße 23 • 77815 Bühl Telefon 0 72 23 / 2 81 98 - 0	Veronikaheim Bühl Karl-Reinfried-Str. 1 • 77815 Bühl Telefon 0 72 23 / 8 08 43 - 0
Murgtal-Wohnstift Weinauer Str. 29 • 76593 Gernsbach Telefon 0 72 24 / 93 88 - 0	Park-Wohnstift Gäystalstr. 130 • 76332 Bad Herrenalb Telefon 0 70 83 / 7 43 - 0

SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft mbH
Krempengasse 7 • 77815 Bühl • Tel. 07223 / 94054-0 • Fax 07223 / 94054-15



3. WOHNEN IM ALTER

Als **Wahlservice** werden in vielen Betreuten Wohnanlagen – je nach persönlichem Bedarf – angeboten:

- Mahlzeiten,
- hauswirtschaftliche Dienste (z. B. Wohnungsreinigung),
- Pflegerische Hilfen und Krankenpflege,
- Wäschedienste
- sowie Fahr- und Begleitdienste.

Kosten entstehen beim Wahlservice erst bei der tatsächlichen Inanspruchnahme der Angebote. Grundsätzlich muss der Bewohner und die Bewohnerin einer Betreuten Seniorenwohnanlage frei wählen können, welcher Anbieter oder Dienst in der Wohnung tätig werden soll.



Beim Einzug in eine Betreute Seniorenwohnanlage wird in der Regel eine selbständige Haushaltsführung vorausgesetzt. Ob ein späterer Umzug in ein Pflegeheim nicht doch erforderlich ist, hängt von der Art der gesundheitlichen Beeinträchtigung und unter Umständen auch von den konkreten und bezahlbaren Leistungsangeboten der Wohnanlage ab.

Unser Tipp:

Nicht jede Seniorenwohnanlage erfüllt die umfangreichen Anforderungen. Vor dem Kauf oder Abschluss eines Mietvertrages sollte man sich eingehend über das Leistungsangebot und die Kosten informieren. Hilfreich hierbei ist ein Fragenkatalog „Betreutes Wohnen“, der kostenlos bei der Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises erhältlich ist.

3.4 Alternative Wohnformen im Alter

Wachsendes Interesse und Nachfrage finden alternative Wohnformen im Alter, wie z. B. Wohngemeinschaften und Wohnprojekte. Bei der Umsetzung dieser neuen Wohnformen müssen

jedoch die Regelungen des Heimgesetzes beachtet werden. Nähere Informationen vermittelt die Heimaufsichtsbehörde des Landkreises Rastatt.

Wohngemeinschaft (WG)

Das klassische WG-Modell mit nur einem Zimmer pro Person und mehreren Gemeinschaftsräumen ist eher selten. Die meisten älteren Menschen wünschen sich mehr Privatsphäre. Dabei hat eine funktionierende Wohngemeinschaft Vorteile, denn sie verringert die Gefahr, im Alter zu vereinsamen. Jeder kann seine Fähigkeiten einbringen und werden Bewohner hilfebedürftig, lässt sich Unterstützung und Betreuung von außen gemeinsam leichter organisieren und finanzieren.

Wohnprojekt

Zumeist sind es Privatpersonen, die Wohnprojekte begründen. Dabei handelt es sich um in Eigenregie (um-) gebaute, größere oder kleinere, kommunikativ gestaltete Wohnanlagen mit individuellen Wohnungen für alle Beteiligten. Zum Grundverständnis gehören gegenseitige Unterstützung im Alltag und gemeinsame Aktivitäten. Oft wohnen Jung und Alt, Familien und Singles zusammen.

3.5 Seniorenwohnungen im Landkreis Rastatt

Folgende Einrichtungen bieten Altenwohnungen und Betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Rastatt an:

76467 Bietigheim

■ Seniorenwohnanlage Haus Edelberg

Tullastraße 12c, 76467 Bietigheim

Verwaltung und Betreuungsträger:

Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH

Telefon: 07245 921-0 oder 06205 9438-0

Telefax: 06205 9438-90

E-Mail: info@grund-i.de

Internet: www.Grund-i.de

12 Mehrpersonenwohnungen



76476 Bischweier

■ Seniorenwohnanlage

Am Dorfplatz 2, 76476 Bischweier
 Verwaltung: Konzok Wohnbau Gaggenau
 Betreuungsträger:
 Sozialstation St. Franziskus e. V. Muggensturm
 Telefon: 07222 9085-0
 Telefax: 07225 9085-50
 E-Mail: info@sst-muggensturm.de
 Internet: www.sst-muggensturm.de
 19 Mehrpersonenwohnungen

77815 Bühl

■ Seniorenwohnanlage „Haus Bühlot“

Hauptstraße 6, 77815 Bühl
 Verwaltung: Hausverwaltung Bender-Immobilien
 Betreuungsträger: DRK – Kreisverband Bühl-Achern e. V.
 Telefon: 07223 9877-610, Telefax: 07223 9877-214
 E-Mail: jerger@kv-buehl-achern.drk.de
 22 Mehrpersonenwohnungen

■ Seniorenwohnanlage „Im Grün“

Im Grün 2, 77815 Bühl
 Verwaltung: Firma Kontrast Bühl
 Betreuungsträger: DRK – Kreisverband Bühl-Achern e. V.
 Telefon: 07223 9877-610, Telefax: 07223 9877-214
 E-Mail: jerger@kv-buehl-achern.drk.de
 98 Mehrpersonenwohnungen

■ Schwarzwald-Wohnstift

Bühlertalstraße 23, 77815 Bühl
 Verwaltung und Betreuungsträger:
 SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH Bühl
 Telefon: 07223 28198-0
 Telefax: 07223 28198-666
 E-Mail: Schwarzwaldwohnstift-buehl@swb-wohnstift.de
 Internet: www.swb-wohnstifte.de
 49 Einpersonenzimmern
 15 Mehrpersonenzimmer



-  Häusliche Krankenpflege
-  Nachbarschaftshilfe
-  Hospizdienst

*Sie brauchen uns,
 wir kommen zu Ihnen.*

Scheffelstr. 2 · 76593 Gernsbach · Tel. (0 72 24) 18 81 · Fax (0 72 24) 21 71

Wohnen im Zentrum des Landkreises, in direkter Nähe zur Lichtentaler Allee

Schwarzwaldwohnstift

Heimstraße 2 * 76534 Baden-Baden
 Tel. 07221 703-0 * Fax 07221 703-700
info@seniorenlife.de * <http://www.seniorenlife.de>

- Appartement zur Miete mit individuellen Zusatzangeboten,
- Speisen täglich frisch aus eigener, biozertifizierter Küche,
- eigener Ambulanter 24 Std. Dienst,
- Beratungen, Hilfeangebote, Ehrenämter, usw.
- Stationäre Pflege.





3. WOHNEN IM ALTER

■ Seniorenzentrum Erich-Burger-Heim

Hermannstraße 8, 77815 Bühl
Verwaltung und Betreuungsträger: Klinikum Mittelbaden gGmbH
Telefon: 07223 94089-30, Telefax: 07223 94089-50
E-Mail: t.hoell@klinikum-mittelbaden.de
Internet: www.klinikum-mittelbaden.de

2 Einpersonenzwohnungen
5 Mehrpersonenzwohnungen

■ Seniorenwohnanlage St. Elisabeth

Heidlauffstraße 6, 77815 Bühl
Verwaltung: Eigentümergemeinschaft
Betreuungsträger: Sozialstation St. Elisabeth e. V. Bühl
Telefon: 07223 24661, Telefax: 07223 83375
E-Mail: info@sst-buehl.de
Internet: www.sst-buehl.de

23 Mehrpersonenzwohnungen

■ Veronikaheim

Karl-Reinfried-Straße 1, 77815 Bühl
Verwaltung und Betreuungsträger:
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH Bühl
Telefon: 07223 808430, Telefax: 07223 80843111
E-Mail: Veronikaheim@swb-wohnstifte.de
Internet: www.swb-wohnstifte.de

17 Mehrpersonenzwohnungen



77830 Bühlertal

■ Seniorenzentrum Bühlertal

Liehenbachstraße 14-16, 77830 Bühlertal
Verwaltung: Gemeinde Bühlertal
Betreuungsträger: Seniorenzentrum Bühlertal
Telefon: 07223 710112, Telefax: 07223 710170
Internet: www.seniorenzentrum-buehlertal.de

24 Mehrpersonenzwohnungen

76596 Forbach

■ Seniorenwohnanlage „Haus Nepomuk“

Hauptstraße 3, 76596 Gernsbach
Verwaltung: Gemeinde Forbach
Betreuungsträger: Kath. Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V.
Telefon: 07228 3922, Telefax: 07228 3980
E-Mail: thudeczek@forbach.de
Internet: www.forbach.de

12 Mehrpersonenzwohnungen

76571 Gaggenau

■ Seniorenwohnanlage Gaggenau

Viktoriastraße 19-19a, 76571 Gaggenau
Verwaltung: Wohnbau Gaggenau
Betreuungsträger: Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Telefon: 07225 6850, Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

39 Einpersonenzwohnungen

14 Mehrpersonenzwohnungen

■ Seniorenwohnanlagen Konzok

Willy-Brand-Straße 12 und 14, 76571 Gaggenau
Verwaltung: Konzok-Wohnbau Gaggenau
Betreuungsträger: Pflegedienst „Schwester Pia's Team“
Telefon: 07225 9106
Telefax: 07225 983028
E-Mail: info@konzok.de
Internet: www.konzok.de

58 Mehrpersonenzwohnungen



76593 Gernsbach

■ Murgtal-Wohnstift

Weinauer Straße 29, 76593 Gernsbach
Verwaltung und Betreuungsträger:
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbh Bühl
Telefon: 07224 9388-0, Telefax: 07224 9388-666
E-Mail: Murgtalwohnstift@swb-wohnstifte.de
Internet: www.swb-wohnstifte.de

63 Einpersonenzwohnungen
27 Mehrpersonenzwohnungen

■ Seniorenwohnanlage Gernsbach

Eisenlohrstraße 21, 76593 Gernsbach
Verwaltung: Westermann Bau GmbH Kuppenheim
Betreuungsträger: Ökumenische Sozialstation Gernsbach e. V.
Telefon: 07222 49424, Telefax: 07222 49425
18 Mehrpersonenzwohnungen

76549 Hügelsheim

■ Seniorenwohnanlage Hügelsheim

Hauptstraße 34, 76549 Hügelsheim
Verwaltung: Palatin Hausverwaltung GmbH Dossenheim
Betreuungsträger: Sozialstation St. Pirmin Sinzheim e. V.
Telefon: 07229 3044-0, Telefax: 07229 3044-10
E-Mail: rathaus@huegelsheim.de
Internet: www.huegelsheim.de
18 Mehrpersonenzwohnungen

76473 Iffezheim

■ Seniorenwohnanlagen „Haus Brigitta“

Karlstraße 12 und Storchenweg 1, 76473 Iffezheim
Verwaltung: Eigentümergemeinschaft
Betreuungsträger: Sozialstation St. Elisabeth Rastatt e. V.
Telefon: 07229 697900, Telefax: 07229 697902
E-Mail: bewo-if@sozialstation-rastatt.de
Internet: www.sozialstation-rastatt.de
36 Mehrpersonenzwohnungen



PAMINA®

betreut leben



MUGGENSTURM



GAGGENAU



IFFEZHEIM

Mietwohnungen

z.B. 56 m² Wfl.: 445,- € Miete +
Betriebskosten + Betreuung 46,- €

07225/97900
pamina-betreut-leben.de

Seit 50 Jahren

3. WOHNEN IM ALTER



76456 Kuppenheim

■ Seniorenwohnanlage Kuppenheim

Bernhardusstraße 2 und 4, 76456 Kuppenheim
Verwaltung: Westermann Bau GmbH Kuppenheim

Betreuungsträger: Sozialwerk Kuppenheim

Telefon: 07222 49424, Telefax: 07222 49425

42 Mehrpersonenwohnungen

77839 Lichtenau

■ Seniorenwohnanlage „Auf der Schanz“

Auf der Schanz 4, 77839 Lichtenau

Verwaltung: Hery-Immobilien GmbH Hochdorf

Betreuungsträger:

Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Bühl-Achern e.V.

Telefon: 07227 992293, Telefax: 07227 9877-610

E-Mail: jerger@kv-buehl-achern.drk.de

23 Mehrpersonenwohnungen

76597 Loffenau

Betreute Wohnungen für Seniorinnen und Senioren sind in der Planung.

Auskunft:

Gemeindeverwaltung Loffenau, Telefon: 07083 9233-0

76461 Muggensturm

■ Seniorenwohnanlage „Haus Margaretha“

Wilhelmstraße 49, 76461 Muggensturm

Verwaltung: Konzok Wohnbau Gaggenau

Betreuungsträger:

Sozialstation St. Franziskus e.V. Muggensturm

Telefon: 07222 9085-0, Telefax: 07222 9085-50

E-Mail: info@sst-muggensturm.de

Internet: www.sst.muggensturm.de

42 Mehrpersonenwohnungen

76437 Rastatt

■ Seniorenwohnanlage „Brunnenhaus“

Badstraße 3a-3b, 76437 Rastatt

Verwaltung: Firma Hochtief, Niederlassung Karlsruhe

Betreuungsträger: Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Rastatt e.V.

Telefon: 07222 1033-0, Telefax: 07222 1033-22

E-Mail: awo@awo-rastatt.de

49 Mehrpersonenwohnungen

■ Seniorenzentrum an der Murg

Augustastraße 72/3, 76437 Rastatt

Verwaltung: LBBW-Immobilien Karlsruhe

Betreuungsträger:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rastatt e.V.

Telefon: 07222 788878, Telefax: 07222 788879

E-Mail: rostek@drk-rastatt.de

45 Einpersonenwohnungen

18 Mehrpersonenwohnungen

■ Seniorenwohnanlage Rheintorstraße

Rheintorstraße 25-27, 76437 Rastatt
Verwaltung: LBBW-Immobilien Karlsruhe
Betreuungsträger:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rastatt e. V.
Telefon: 07222 788878, Telefax: 07222 788879
E-Mail: rostek@drk-rastatt.de

45 Einpersonenzwohnungen
17 Mehrpersonenzwohnungen

■ Seniorenwohnanlage „Oranger Platz“

Murgstraße 37, 76437 Rastatt
Verwaltung: Eigentümergeinschaft
Betreuungsträger: Sozialstation St. Elisabeth Rastatt e. V.

Telefon: 07222 9375-90, Telefax: 07222 9375-50
E-Mail: bewo@sozialstation-rastatt.de
Internet: www.sozialstation-rastatt.de

24 Mehrpersonenzwohnungen

77836 Rheinmünster

■ Haus am Klostergarten Schwarzach

Bahnhofstraße 5a, 77836 Rheinmünster
Verwaltung und Betreuungsträger:
Christlicher Hilfsdienst e. V. Baden-Baden
Telefon: 07227 99309-0, Telefax: 07227 99309-19
E-Mail: mail@chd-ev.de
Internet: www.chd-ev.de

5 Mehrpersonenzwohnungen

76473 Sinzheim

■ Seniorenzentrum Sinzheim

Pfarrer-Kiefer-Weg 2, 76473 Sinzheim
Verwaltung und Betreuungsträger:
Curatio Alten- und Pflegeheime GmbH Karlsruhe
Telefon: 07221 982-0, Telefax: 07221 982-305
E-Mail: info@seniorenzentrumsinzheim.de
Internet: www.seniorenzentrumsinzheim.de

22 Einpersonenzwohnungen
12 Mehrpersonenzwohnungen

76599 Weisenbach

Betreute Wohnungen für Seniorinnen und Senioren sind in zwei Bauprojekten in Planung.

Auskunft:

Gemeindeverwaltung Weisenbach, Telefon 07224 9183-0

Altenwohnungen ohne zusätzliches Betreuungsangebot bestehen im

■ Lions-Altenwohnstift Rastatt

Rheintorstraße 21, 76437 Rastatt
Verwaltung: Lions-Club Rastatt
Telefon: 07222 22927

85 Einpersonenz-Altenwohnungen und
22 Mehrpersonenz-Altenwohnungen

MATERNUS – Immer in guten Händen

Alten- und Pflegeheim
Christinen-Stift

MATERNUS®
immer in guten Händen

Sicherheit & Geborgenheit im Alter

- vollstationäre Pflege/Kurzzeitpflege
- Probewohnen möglich
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Einsatz der Therapierobbe PARO

Wir beraten Sie gern! Infotelefon ☎ 07221/363-0

Alten- und Pflegeheim Christinen-Stift
Hahnhofstraße 71 • 76530 Baden-Baden • www.maternus.de



4. DIE PFLEGEVERSICHERUNG

Pflegebedürftigkeit ist ein allgemeines Lebensrisiko, das Menschen aller Altersgruppen treffen kann. Die Pflegeversicherung bietet eine Grundsicherung der Pflege durch die zuständige Pflegekasse in Form von abgestuften Sachleistungen und Pflegegeldern. Wird eine Sachleistung nicht in voller Höhe ausgeschöpft, kann ein anteiliges Pflegegeld beansprucht werden.

Um Leistungen in Anspruch nehmen zu können, muss durch ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) eine Stufe der Pflegebedürftigkeit festgestellt worden sein. Bei der Beurteilung der Pflegebedürftigkeit muss bei den Verrichtungen der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme und hauswirtschaftlichen Versorgung oder der Mobilität (z. B. beim Aufstehen und Zu-Bett-Gehen) voraussichtlich mindestens für sechs Monate ein täglicher Hilfebedarf in folgendem Umfang bestehen:

- bei **Pflegestufe I** (erhebliche Pflegebedürftigkeit) einmal täglich für mindestens zwei Verrichtungen (mindestens 90 Minuten),
- bei **Pflegestufe II** (Schwerpflegebedürftigkeit) dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten (insgesamt mindestens drei Stunden),
- bei **Pflegestufe III** (Schwerstpflegebedürftigkeit) rund um die Uhr – auch nachts (mindestens fünf Stunden).

Die Leistungen der Pflegeversicherung werden in der Regel nur auf Antrag gewährt. Ansprechpartner ist die Pflegekasse des Pflegebedürftigen.



4.1 Leistungen bei häuslicher Pflege

Die Pflegeversicherung bietet unterschiedliche Möglichkeiten, Leistungen der Pflegekasse für die häusliche Pflege in Anspruch zu nehmen.

Pflegegeld

Der Anspruch auf Pflegegeld setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung in geeigneter Weise selbst sicherstellt, z. B. durch Angehörige oder Nachbarn.

Das Pflegegeld beträgt je Kalendermonat für Pflegebedürftige der jeweiligen Pflegestufe:

Pflegestufe	Seit 2008	Ab 2010	Ab 2012
Stufe 1	215 €	225 €	235 €
Stufe 2	420 €	430 €	440 €
Stufe 3	675 €	685 €	695 €

Pflegesachleistung (häusliche Pflegehilfe)

Alternativ zum Pflegegeld kann bei einer häuslichen Betreuung auch eine Pflegesachleistung durch einen ambulanten Pflegedienst in Anspruch genommen werden. Dies sind Leistungen von Diensten, mit denen die Pflegekassen einen Versorgungsvertrag abgeschlossen haben. Die Pflegekasse übernimmt Pflegeeinsätze im Monat in folgender Höhe:

Pflegestufe	Seit 2008	Ab 2010	Ab 2012
Stufe 1	420 €	440 €	450 €
Stufe 2	980 €	1.040 €	1.100 €
Stufe 3	1.470 €	1.510 €	1.550 €

Für besondere Härtefälle der Stufe III kann ein Betrag bis zu 1.918 € gewährt werden.



Kombination von Geld- und Sachleistung

Sofern eine Pflegesachleistung nur zum Teil in Anspruch genommen wird, besteht die Möglichkeit ein anteiliges Pflegegeld zu erhalten. Das Pflegegeld wird um den Prozentsatz gemindert, in dem Sachleistungen in Anspruch genommen werden.

Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson

Bei einer Verhinderung der häuslichen Pflegeperson aufgrund Erholungsurlaubs, Krankheit oder aus anderen Gründen übernimmt die Pflegekasse einmal jährlich für den Zeitraum von bis zu vier Wochen die Kosten einer erforderlichen Ersatzpflege. Erwerbsmäßige Ersatzpflege wird mit einem Betrag bis zu 1.470 € (ab 2010 bis zu 1.510 € und ab 2012 bis zu 1.550 €) bezuschusst. Die Ersatzpflege kann sowohl zu Hause als auch in einer Einrichtung, z. B. in einer Tagespflegestelle erfolgen. Wird die Ersatzpflege ehrenamtlich geleistet, steht der Betrag des Pflegegeldes der festgestellten Pflegestufe zur Verfügung zuzüglich des Ersatzes der notwendigen Aufwendungen (Fahrtkosten, Verdienstausschlag). Allerdings kann eine Verhinderungspflege erst dann in Anspruch genommen werden, wenn vorher zumindest sechs Monate häusliche Pflege geleistet wurde.

Hilfen bei Pflegebedürftigkeit mit eingeschränkter Alltagskompetenz und erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

Viele Menschen leiden neben körperlichen Erkrankungen und Behinderungen auch an geistigen oder seelischen Krankheiten. Diese Menschen sind auf ein hohes Maß an allgemeiner Betreuung, Begleitung und Beaufsichtigung angewiesen. Mit den zum 1. Juli 2008 neu eingeführten zusätzlichen qualitätsgesicherten Betreuungsleistungen der Pflegekassen soll eine Entlastung der pflegenden Angehörigen bzw. anderen Pflegepersonen erreicht werden. Neben pflegebedürftigen Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen können die qualitätsgesicherten Betreuungsleistungen auch von noch nicht als pflegebedürftig eingestuften Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz in Anspruch genommen werden.

Qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen sind z. B. Begleitedienste eines ambulanten Pflegedienstes, Tages-, Nacht- oder

Kurzzeitpflege sowie ambulante Betreuungsgruppen für demenziell erkrankte Menschen.

Personen mit einem vergleichsweise geringerem allgemeinen Betreuungsaufwand erhalten den Grundbetrag von monatlich 100 €. Personen mit einem höheren Bedarf bekommen den erhöhten Betrag von 200 € monatlich. Der Unterstützungsbeitrag wird jedoch nicht bar ausbezahlt sondern mit in Anspruch



**Ambulanter
Kranken- & Altenpfordienst
G. Hartmann**

Durchführung aller
Pflegeleistungen
zu Hause

Nachtwache
24-Stundenbetreuung

Pflegeberatungsbesuche
für Pflegegeldempfänger

Vertragspartner aller
Krankenkassen

Kaiserstraße 56
76437 Rastatt
Tel. **072 22/15 25 25**

Malscher Straße 13
76467 Bietigheim
Tel. **072 45/93 71 37**

**Wir stehen Ihnen zur Seite bei
Pflege · Betreuung · Versorgung**



4. DIE PFLEGEVERSICHERUNG

genommenen Leistungen verrechnet. Voraussetzung ist, dass der Hilfebedarf mindestens sechs Monate besteht. Werden die Beträge im Kalenderjahr nicht ausgeschöpft, kann der Restbetrag in das Folgejahr übertragen werden. Ob ein Anspruch besteht, prüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen.

4.2 Leistungen bei teilstationärer Tages- oder Nachtpflege

Wenn die häusliche Pflege ergänzt bzw. entlastet werden soll, besteht die Möglichkeit einer teilstationären Pflege in einer Tages- oder Nachtpflege. Diese Leistungen gelten als (zusätzliche) Sachleistung und sind ebenfalls mit dem Pflegegeld oder Leistungen eines ambulanten Dienstes kombinierbar. Seit dem 1. Juli 2008 steht ein zusätzlicher monatlicher Leistungsbetrag allein für die Tagespflege zur Verfügung, der 50 % der Sachleistung beträgt:

Pflegestufe		Betrag
Stufe 1	bis zu	210 €
Stufe 2	bis zu	490 €
Stufe 3	bis zu	735 €

Diese Beträge dürfen nur für die Finanzierung der Tages- oder Nachtpflege eingesetzt werden. Tages(Nacht-)pflegebesucher haben mit dem zusätzlichen Leistungsbetrag zusammen mit diesem Sachleistungsbetrag einen monatlichen Leistungsanspruch von 150 %:

Pflegestufe	Grund-Sachleistungs-betrag 100 %	Tages- / Nachtpflege- betrag 50 %	Gesamt- leistung 50 %
Stufe 1	420 €	210 €	bis zu 630 €
Stufe 2	980 €	490 €	bis zu 1.470 €
Stufe 3	1.470 €	735 €	bis zu 2.205 €

Der Gesamtbetrag kann vom Versicherten nach seinen Bedürfnissen in vielfältigen Kombinationen für die Pflege und Betreuung verwendet werden.

4.3 Leistungen der Kurzzeitpflege

Wenn die häusliche Pflege zeitweise nicht erbracht werden kann, ist es grundsätzlich möglich, eine Pflege für einen kurzen Zeitraum in einer vollstationären Einrichtung durchzuführen. Dies kann z. B. im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung oder bei einer vorübergehenden Abwesenheit der häuslichen Pflegeperson der Fall sein.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf vier Wochen im Kalenderjahr beschränkt. Die Pflegekasse übernimmt pflegebedingte Aufwendungen bis zu einem Betrag von 1.470 € (ab 2010 bis 1.510 €, ab 2012 bis 1.550 €).

4.4 Leistungen bei vollstationärer Pflege

Pflegebedürftige haben Anspruch auf Pflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen, wenn eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich ist oder wegen der Besonderheit des Einzelfalls nicht in Betracht kommen.

Die monatlichen **Kosten für eine Unterbringung in einer stationären Pflegeeinrichtung** berechnen sich grundsätzlich aus folgenden Anteilen:

- Pflegevergütung (je nach Pflegestufe),
- Entgelt für Unterkunft und Verpflegung,
- Investitionskosten
- und ggf. Zusatzleistungen und Ausbildungsumlage.

Von der Pflegekasse werden lediglich die Pflegevergütungen übernommen. Die weiteren monatlichen Kosten (b-d) werden den Heimbewohnern separat in Rechnung gestellt.



Die Pflegekasse übernimmt die monatlichen pflegebedingten Aufwendungen für pflegebedürftige Menschen in der jeweiligen Pflegestufe bis zur Höhe von:

Pflegestufe	Seit 2008	Ab 2010	Ab 2012
Stufe 1	1.023 €	1.023 €	1.023 €
Stufe 2	1.279 €	1.279 €	1.279 €
Stufe 3	1.470 €	1.510 €	1.550 €
Härtefälle	1.750 €	1.825 €	1.918 €

4.5 Ergänzende Leistungen der Pflegeversicherung

Pflegehilfsmittel, technische Hilfen und Wohnungsanpassung

Soweit die Hilfsmittel nicht von den Krankenkassen oder von anderen Leistungsträgern vorrangig zu finanzieren sind, haben Pflegebedürftige gegenüber ihrer Pflegekasse einen Anspruch auf Versorgung mit Pflegehilfsmitteln und technischen Hilfen, die zur Erleichterung der Pflege oder zur Linderung der Beschwerden beitragen und ihnen eine selbständige Lebensführung ermöglichen. Pflegekassen können zudem finanzielle Zuschüsse bis zur Höhe von 2.557 € für erforderliche Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, wenn dadurch die häusliche Pflege ermöglicht oder eine selbständigere Lebensführung des Pflegebedürftigen wieder hergestellt wird.

Pflegekurse

Pflegende Angehörige oder Menschen, die sich ehrenamtlich um Pflegebedürftige kümmern, können kostenfrei an einem Pflegekurs ihrer Pflegekasse teilnehmen. Diese Kurse werden zum Teil in Zusammenarbeit mit den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und ambulanten Pflegediensten durchgeführt. Auskünfte zum Kursprogramm sind bei den Pflegekassen erhältlich.

Leistungen für pflegende Angehörige

Wird ein Angehöriger pflegebedürftig, möchten sich vielleicht auch berufstätige Personen für eine bestimmte Zeit um den Pflegebedürftigen kümmern. Seit der Pflegereform ist diese sogenannte Pflegezeit gesetzlich verankert. Die **Pflegezeit** bedeutet, dass der berufstätige Angehörige einen Anspruch auf unbezahlte, sozialversicherte Freistellung von der Arbeit für die Dauer von bis zu sechs Monaten besitzt. Anspruch auf Pflegezeit besteht, wenn ein naher Verwandter, bei dem mindestens Pflegestufe 1 vorliegt, in häuslicher Umgebung gepflegt wird. Allerdings besteht dieser Anspruch nur gegenüber Arbeitgebern mit mehr als 15 Beschäftigten.

Wird ein naher Angehöriger akut pflegebedürftig, haben Verwandte das Recht, bis zu zehn Arbeitstage der Arbeit fernzubleiben, um für ihn die Pflege zu organisieren. Auf Verlangen des Arbeitgebers muss für diese **kurzzeitige Arbeitsverhinderung** eine ärztliche Bescheinigung über die voraussichtliche Pflegebedürftigkeit vorgelegt werden. Der Schutz in der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung bleibt bestehen.

Darüber hinaus besteht bei einer häuslichen Pflege der Anspruch gegenüber der Pflegekasse **zur Entrichtung von Rentenversicherungsbeiträgen** für die regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden/Woche erwerbstätige Pflegeperson.

Unser Tipp:

Für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen ist es oft schwierig, den Umfang der Pflegebedürftigkeit beim Hausbesuch umfassend zu ermitteln. Die Gutachter sind deshalb auf Mithilfe angewiesen. Sie benötigen Angaben über alle Hilfestellungen und Pflegeleistungen, die am Tage und in der Nacht erbracht werden müssen. Um diese Angaben zu erleichtern, wird pflegenden Angehörigen empfohlen, befristet ein sogenanntes Pfl egetagebuch zu führen, in dem alle Pflegeleistungen verzeichnet werden. Die Pfl egetagebücher sind kostenlos bei den Pflegekassen erhältlich.

Ihre kirchlichen Sozialstationen im Landkreis Rastatt



Unsere Leistungskataloge:

- ✓ Ambulante Alten- und Krankenpflege
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Kostenlose Pflegeberatung
- ✓ Betreuung Demenzkranker in einer Gruppe, oder zu Hause
- ✓ Schulung pflegender Angehöriger
- ✓ Gesundheitskurse
- ✓ Essen auf Rädern
- ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft
- ✓ Hausnotrufsysteme
- ✓ Betreutes Wohnen
- ✓ Nachbarschaftshilfe
- ✓ 24 Stunden Betreuung*
- ✓ Hospizdienst*
- ✓ Palliativ Versorgung*
- ✓ Haus- und Familienpflege*

* In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Einige Leistungen werden nicht in allen Sozialstationen angeboten
Bitte rufen Sie uns an!

Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Heidlauffstraße 6, 77815 Bühl

☎ 07223 / 24 66 1, Fax 07222 / 8 33 75

Email: info@sst-buehl.de

Internet: www.sozialstation-buehl.de

Sozialstation St. Vinzenz e.V.

Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim

☎ 07245 / 93 14 - 0, Fax 07245 / 93 14 50

Email: info@sst-durmertsheim.de

Internet: www.sst-durmertsheim.de

Sozialstation Gernsbach e.V.

Scheffelstraße 2, 76596 Gernsbach

☎ 07224 / 18 81, Fax 07224 / 21 71

Email: [sst.gernsbach@t-online.de](mailto:ssst.gernsbach@t-online.de)

Internet: www.sozialstation-gernsbach.de

Sozialstation St. Franziskus e.V.

Wilhelmstraße 49, 76461 Muggensturm

☎ 07222 / 90 85 - 0, Fax 07222 / 90 85 50

Email: info@sst-muggensturm.de

Internet: www.sst-muggensturm.de

Sozialstation St. Elisabeth e.V.

Murgstraße 37, 76437 Rastatt

☎ 07222 / 93 75 - 0, Fax 07222 / 93 75 - 50

Email: info@sozialstation-rastatt.de

Internet: www.sozialstation-rastatt.de

5. HILFEN ZU HAUSE

Die meisten älteren Menschen wünschen sich solange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung verbleiben zu können. Damit dies auch dann noch möglich ist, wenn ein älterer Mensch in der Haushaltsführung behindert oder pflegebedürftig ist, besteht im Landkreis Rastatt ein weitreichendes Netz ambulanter Dienste.

5.1 Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rastatt

Das Tätigkeitsfeld ambulanter Pflegedienste umfasst:

- Häusliche Pflegehilfe,
- hauswirtschaftliche Versorgung,
- Behandlungspflege,
- Verhinderungspflege,
- Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt,

- Pflegekurse für Angehörige sowie Anleitung in der häuslichen Pflege,
- Beratungs- und Vermittlungsdienste sowie
- Haus- und Familienpflege bzw. Dorfhilfe.

Die Grundpflege und hauswirtschaftlichen Leistungen sind im Rahmen der Pflegeversicherung nach Leistungsmodulen (z. B. große Toilette, Vollbad, Einkauf usw.) gegliedert. Je nach Bedarf kann auf Wunsch ein Leistungspaket auch mehrmals pro Tag vereinbart werden.

Im Rahmen ihres Versorgungsvertrages mit den Pflege- und Krankenkassen sind die zugelassenen ambulanten Pflegedienste zur pflegerischen Versorgung rund um die Uhr (auch an Sonn- und Feiertagen) verpflichtet. Erkundigen Sie sich nach dem Vorliegen eines Versorgungsvertrages und lassen sich ein schriftliches Pflegeangebot unterbreiten.



Unser Tipp:

Bei der Suche nach einem geeigneten Pflegedienst können folgende Kriterien hilfreich sein:

- Ist der Pflegedienst qualitätsgeprüft und wird diese Prüfung durch ein Zertifikat oder Gütesiegel bestätigt?
- Mit welchem Pflegedienst arbeitet der Hausarzt des Patienten gerne und gut zusammen?
- Ist der Pflegedienst rund um die Uhr erreichbar?
- Wird die Person möglichst von einer Person und zu fest vereinbarten Zeiten versorgt?
- Welche Ausbildung haben die Pflegerin oder der Pfleger?
- Stellt der Pflegedienst einen mit dem Arzt abgestimmten transparenten Pflegeplan auf?
- Können der Pflegebedürftige bzw. seine Familie auf die Gestaltung der Pflege einwirken?
- Ist die Pflegedokumentation verständlich?
- Ist der Pflegevertrag klar und verständlich formuliert?
- Ist klar formuliert, welche Kosten für welche Pflegeleistung entstehen?



Ambulante Pflegedienste im Landkreis Rastatt:

Name	Anschrift	Telefon	E-Mail / Internet
Sozialstation St. Elisabeth Bühl e. V.	Heidlauffstraße 6, 77815 Bühl	07223 24661	info@sst-buehl.de www.sst.buehl.de
Ambulante Krankenpflege Elke Reith	Vimbucher Straße 21, 77815 Bühl	07223 910837	Pflege-e.reith@t-online.de
Pflegedienst des DRK, Kreisverband Bühl-Achern e. V.	Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl	07223 9877600	jerger@kv-buehl-achern.drk.de www.drk-buehl.de
Ambulanter Pflegedienst Hura Waltraud Rauber	Adalbert-Stifter-Straße 5, 77815 Bühl	07223 912216	info@hura-pflege.de www.hura-pflege.de
Das mobile Pflegeteam Edelbert Laubach	Bühlertalstraße 30a, 77815 Bühl und Bahnhofstraße 5a, 77836 Rheinmünster	07223 901080 07227 504050	info@24hpflegeteam.de
Ambulanter Pflegedienst P.A.G.E. der Schwarzwald-Wohnstift- Betriebsgesellschaft	Krempengasse 7, 77815 Bühl	07223 940540	info@page-pflege.de www.swb-wohnstifte.de
Ambulanter Pflegedienst Seniorenzentrum Bühlertal	Liehenbachstraße 14-16, 77830 Bühlertal	07223 992-0	Seniorenzentrum.buehlertal@ t-online.de
Sozialstation St. Vinzenz e. V. Durmersheim	Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim	07245 9314-0	ifo@sst-durmersheim.de www.sst-durmersheim.de
Ambulanter Pflegedienst Ralf Pinkinelli	Hauptstraße 96, 76448 Durmersheim	07245 81102	
Kath. Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V.	Murgtalstraße 55, 76596 Forbach	07228 960575	info@sst-forbach.de www.sst-forbach.de
Ambulanter Pflegedienst Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.	Humpertstraße 6, 76571 Gaggenau	07225 685150	ambulanz@hdh-altenheim.de www.altenhilfe-gaggenau.de
Haug & Hippert Krankenpflegedienst	Murgtalstraße 69, 76571 Gaggenau	07225 2266	www.haug-hippert.de



Name	Anschrift	Telefon	E-Mail / Internet
Schwester Pia's Team	Willy-Brandt-Straße 12, 76571 Gaggenau	07225 919706	Pia.Gonzales@ schwesterpiasteam.de www.schwesterpiasteam.de
Sozialstation der evang. & kath. Kirchengemeinden Gernsbach e. V.	Scheffelstraße 2, 76593 Gernsbach	07224 1881	Sst.gernsbach@t-online.de www.sozialstation-gernsbach.de
Sozialstation St. Franziskus Muggensturm e. V.	Wilhelmstraße 49, 76461 Muggensturm	07222 9085-0	info@sst-muggensturm.de www.sst-muggensturm.de
Sozialstation St. Elisabeth Rastatt e. V.	Murgstraße 37, 76437 Rastatt	07222 9475-0	info@sozialstation-rastatt.de www.sozialstation-rastatt.de
Diakoniestation Rastatt	Wilhelm-Busch-Straße 8/1, 76437 Rastatt	07222 150394	info@diakoniestationrastatt.de www.diakoniestationrastatt.de
Pflegedienst der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Rastatt e. V.	Am Hasenwäldchen 8, 76437 Rastatt	07222 103325	awo@awo-rastatt.de www.awo-rastatt.de
Pflegedienst des DRK, Kreisverband Rastatt e. V.	Plittersdorfer Straße 1/3, 76437 Rastatt	07222 934494	pdl@drk-rastatt.de www.drk-rastatt.de
Ambulanter Alten- und Krankenpflegedienst G. Hartmann	Kaiserstraße 56, 76437 Rastatt und Malscher Straße 13, 76467 Bietigheim	07222 152525 07245 937137	
SPPS Baden-Baden Rastatt GmbH	Rheintorstraße 2, 76437 Rastatt	07222 9029000	info-barbara@sp-ps.de www.sp-ps.de
Ambulanter Pflegedienst des Arbeiter-Samariter-Bundes, Regionalverband Rheinstetten/Rastatt	Jakobstraße 1, 76287 Rheinstetten	07242 9355-0	pflege@asb-rheinstetten-rastatt.com www.asb-rheinstetten-rastatt.com
Sozialstation St. Pirmin e. V. Sinzheim	In den Lissen 2, 76547 Sinzheim	07221 9834-0	mail@sozialstation-sinzheim.de www.sozialstation-sinzheim.de
Ambulante Pflege Seiert	Franz-Rauch-Straße 1a, 76547 Sinzheim	07221 988006	



5. HILFEN ZU HAUSE

Eine häusliche Pflege und Betreuung „Rund um die Uhr“ wird angeboten von

■ **Pflege und Hilfe Daheim e. V.**

Arndtstraße 2, 76199 Karlsruhe
Telefon: 0721 848750, Telefax: 0721 848796
E-Mail: info@pflege-rundum.com
Internet: www.pflegeverbund.eu

Hinweis zur Versorgung durch osteuropäische Anbieter:

Anbieter aus den Beitrittsländern der EU (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Bulgarien und Rumänien) dürfen im Rahmen der wirtschaftlichen Freizügigkeit auch in Deutschland durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig werden. Osteuropäische Pflege- und Versorgungsdienste können deshalb im Rahmen von Werk- und Dienstleistungsverträgen Pflegeleistungen und hauswirtschaftliche Versorgung in deutschen Haushalten erbringen. Voraussetzung dafür ist, dass die Dienste im Heimatland ebenfalls wirtschaftlich tätig sind und die Leistungen im deutschen Haushalt von der Entsendefirma organisiert, dirigiert und verantwortet werden. Wenn die Mitarbeiter im Haushalt der pflegebedürftigen Person untergebracht und gepflegt werden, gilt dies in der Regel als Indiz für ein Beschäftigungsverhältnis mit der deutschen Familie, und es wird davon ausgegangen, dass zwischen der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter und dem deutschen Haushalt ein Arbeitsverhältnis besteht. Dann gelten die allgemeinen Regeln über die Beschäftigung ausländischer Mitarbeiter.

5.2 Haus- und Familienpflege / Nachbarschaftshilfe

Im Alter können die Kräfte nachlassen, so dass die eine oder andere Tätigkeit im Haushalt schwer fällt. Wenn eine Unterstützung durch Angehörige, Freunde oder Bekannte nicht möglich ist, kann gegen Gebühr eine in der Nähe organisierte Nachbarschaftshilfe oder ein ambulanter Pflegedienst Hilfe bieten.

Haus- und Familienpflege- bzw. Dorfhilfedienste bieten Leistungen zur Unterstützung des Familienverbandes, insbesondere bei einer Erkrankung der Mutter. Zentraler Ansprechpartner für

die Leistungen der Haus- und Familienpflege bzw. Dorfhilfedienste der katholischen Sozialstationen im Landkreis Rastatt ist der

■ **Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V.**

Carl-Friedrich-Straße 10, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 775-0, Telefax: 07222 775-60
E-Mail: cv-info@caritas-rastatt.de

Unser Tipp:

Allgemeine hauswirtschaftliche Hilfen werden im Landkreis Rastatt von fast allen anerkannten ambulanten Pflegediensten angeboten. Der Preis für hauswirtschaftliche Hilfeleistungen kann jedoch nach Anbieter stark differieren. Lassen Sie sich deshalb von mehreren Anbietern einen Kostenvorschlag geben.

Organisierte Nachbarschaftshilfe leistet z. B. Hilfen

- bei der Zubereitung der Mahlzeiten,
- bei der Erledigung von Einkäufen,
- als Begleitung zum Arzt,
- als Besuchsdienst, Gesprächspartner,
- bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten und
- bei der Betreuung von Pflegebedürftigen (keine Pflege).

Ihre Dienste bieten folgende organisierten Nachbarschaftshilfen an:

■ **Nachbarschaftshilfe des Vereins Gaggenauer Altenhilfe e. V.**

Humpertstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-150
Telefax: 07225 685-111
E-Mail: ambulanzen@hdh-altenheim.de

■ **Kranken- und Besuchsdienst der kath. Kirchengemeinde St. Laurentius**

Herr Herbert Balterspacher
Scheffelstraße 13, 76571 Gaggenau – Bad Rotenfels
Telefon: 07225 983236

■ Nachbarschaftshilfe der Sozialstation Gernsbach e. V.

Scheffelstraße 2, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 990479, Telefax: 07224 2171
E-Mail: sst.gernsbach@t-online.de

■ Seniorenhilfe Rastatt e. V.

Kaiserstraße 48a, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 972-9420
E-Mail: senioren@rastatt.de
Ansprechpartnerin: Frau Margarete Rüter
Jeweils dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr, mittwochs von
14.00 bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr

Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Seniorenhilfe Rastatt e. V. besuchen regelmäßig Seniorinnen und Senioren in Rastatt (Bedürftige ab 68 Jahre und alle über 80 Jahren) und nehmen sich Zeit für ein Gespräch. Im Einzelfall werden auch praktische Hilfen (Spaziergänge, Einkäufe, Behördengänge usw.) übernommen. Darüber hinaus werden jährliche Seniorenfeiern veranstaltet, die aus Zuschüssen und Spenden finanziert werden.

5.3 Mobile Hilfsdienste

Im Rahmen der Mobilen Hilfsdienste sind vor allem Zivildienstleistende und hauptamtliche Mitarbeiter alleinstehenden, älteren oder behinderten Menschen bei der Verrichtung häuslicher Arbeiten behilflich.

Dies können sein:

- Besorgungen, Behördengänge,
- Mahlzeitenvorbereitung,
- Reinigungsarbeiten,
- Umzüge, Transport und Begleitsdienste,
- zum Teil auch Haushaltsauflösungen, Müllentsorgung usw..

Die Gebühren für die Einsatzstunde richten sich nach dem Anfahrtsweg sowie der Art und Dauer des Einsatzes.

Hilfe durch mobile Pflege

- Ganzheitliche Pflege und Versorgung
- Häusliche Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Pflege und Gesundheitsberatung



- Essen auf Rädern
- Fachberatung für pflegende Angehörige
- Sterbebegleitung
- Pflegehilfsmittel (Verleih)

Wir können viel für Sie tun!
Evangelische Diakoniestation, 76347 Rastatt
Wilhelm-Busch-Straße 8/1
☎ 0 72 22 / 15 03 94



5. HILFEN ZU HAUSE

Ansprechpartner sind:

- **Mobiler Sozialer Hilfsdienst**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.
Soziale Dienste Mittelbaden
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 987760
Telefax: 07223 9877-512
E-Mail: info@kv-buehl-achern.drk.de

- **Mobiler Sozialer Hilfsdienst und Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung (ISB) Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Rastatt e. V.**
Am Hasenwäldchen 8, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 1033-0, Telefax: 07222 1033-22
E-Mail: awo@awo-rastatt.de

5.4 Mahlzeitservice

Der Menü-Service, auch „Essen auf Rädern“ genannt, ist eine gute Alternative, wenn das Zubereiten einer täglichen warmen Mahlzeit zu beschwerlich ist. Die Mahlzeitendienste bringen je nach Vereinbarung täglich eine warme Mahlzeit oder auch gleich einen Wochenvorrat Tiefkühlkost in die Wohnung. Wahlweise wird auch leichte oder vegetarische sowie Diätkost geliefert. Auf Wunsch vermitteln auch die ambulanten Pflegedienste und Sozialstationen einen Mahlzeitendienst.

- **Mahlzeit auf Rädern**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9877-666, Telefax: 07223 9877-512
E-Mail: info@kv-buehl-achern.drk.de
- **Essen auf Rädern**
Sozialstation St. Elisabeth e. V. Bühl
Heidlauffstraße 6, 77815 Bühl
Telefon: 07223 24661, Telefax: 07223 83375
E-Mail: info@sst-buehl.de
- **Mobiler Menüservice**
Sozialstation St. Vinzenz e. V. Durmersheim
Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 9314-0, Telefax: 07245 931450
E-Mail: info@sst-durmshheim.de

- **Menü-Mobil**
Kath. Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V.
Murgtalstraße 55, 76596 Forbach
Telefon: 07228 960575, Telefax: 07228 9697668
E-Mail: info@sst-forbach.de

Wir helfen gern: Auch Ihnen!

Allgemeine pflegerische Hilfen
Reinigungsarbeiten
Begleitung
Essen auf Rädern
Information / Beratung
Technische Hilfen
Einkäufe
Regelmäßige Betreuung
Waschen / Baden
Offene Altenhilfe
Hilfe beim Aufstehen
Lagern
Familienpflege
Aufräumarbeiten
Hilfe bei der Körperpflege
Reaktivierung
Therapeutische Maßnahmen

Info-Tel.: 0 72 22/10 33-25
Info-Tel.: 0 72 22/10 33-0

Kreisverband Rastatt

Am Hasenwäldchen 8
76437 Rastatt





■ Essen auf Rädern

Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.

Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0, Telefax: 07224 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

■ Essen auf Rädern

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Rastatt e. V.

Am Hasenwäldchen 8, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 1033-0 oder 1033-11, Telefax: 07222 1033-22
E-Mail: awo@awo-rastatt.de

■ Essen auf Rädern

Sozialstation St. Elisabeth e. V. Rastatt

Murgstraße 37, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9475-0, Telefax: 07222 9375-50
E-Mail: info@sozialstation-rastatt.de

■ Mahlzeitenservice

Diakoniestation Rastatt

Wilhelm-Busch-Straße 8/1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 150394, Telefax: 07222 33970
E-Mail: info@diakoniestationrastatt.de

■ Mahlzeit auf Rädern

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rastatt e. V.

Plittersdorfer Straße 1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 923322, Telefax: 07222 9233-50
E-Mail: sekretariat@drk-rastatt.de

■ Essen auf Rädern

Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Rheinstetten / Rastatt

Jakobstraße 1, 76287 Rheinstetten
Telefon: 07242 9355-0, Telefax: 07242 9355-15
E-Mail: essen@asb-rheinstetten-rastatt.com

■ Menüdienst – Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Schwarzwald-Oberrhein

Im Steingerüst 35, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 77408-0, Telefax: 07222 77408-19
E-Mail: info-rastatt@juh-bw.de

Offener Mittagstisch

Auch in einigen Seniorenwohnanlagen und Heimen besteht die Möglichkeit, am Mittagstisch teilzunehmen. Interessenten können sich direkt an die Heime in ihrer Nähe wenden.

Ein regelmäßiger offener Mittagstisch wird angeboten in der:

■ Seniorenwohnanlage „Haus Bühlot“

(Angebot besteht immer am Freitag)

Informationen und Anmeldung:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.

Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl

Telefon: 07223 9877-666, Telefax: 07223 9877-312

E-Mail: info@kv-buehl-achern.drk.de

■ Seniorenwohnanlage Gaggenau

Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.

Viktoriastraße 19/19a, 76571 Gaggenau

Telefon: 07225 685-0, Telefax: 07225 685-111

E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

5.5 Hausnotrufdienst

Insbesondere alleinstehenden älteren, kranken und behinderten Menschen bietet das Haus-Notruf-System Sicherheit. In Notsituationen können sie dank der Technik jederzeit einen Notruf starten und Hilfe herbeirufen. So kann der Verbleib in der eigenen Wohnung gewährleistet werden.

Das Hausnotrufgerät besteht in der Regel aus einem Grundgerät, das an das vorhandene Telefon angeschlossen wird und einem transportablen kleinen Funkgerät, das man mit sich führt. Im Notfall wird über das Funkgerät ein Notruf ausgelöst, der in der Notrufzentrale empfangen wird. Die Zentrale kann so die Notsituation abklären und rasch die notwendige Hilfeleistung veranlassen.

Die Pflegeversicherung trägt für einen Hausnotruf die Anschlusskosten und monatlichen Betriebskosten in Höhe von derzeit 17,80 €. Darüber hinausgehende Kosten müssen durch die Nutzer aufgebracht werden.

5. HILFEN ZU HAUSE



Anbieter von Hausnotrufdiensten im Landkreis Rastatt sind:

■ **Hausnotrufdienst**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.
Soziale Dienste Mittelbaden
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9877-666, Telefax: 07223 9877-512
E-Mail: info@kv-buehl-achern.drk.de

■ **Hausnotrufdienst**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rastatt e. V.
Plittersdorfer Straße 1/3, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 788878, Telefax: 07222 9333-50
E-Mail: rostek@drk-rastatt.de

■ **Hausnotrufdienst**
Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Rheinstetten/Rastatt
Jakobstraße 1, 76287 Rheinstetten
Telefon: 07242 9355-0, Telefax: 07242 9355-16
E-Mail: info@asb-rheinstetten-rastatt.com

■ **Hausnotrufdienst**
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Schwarzwald-Oberrhein
Im Steingerüst 35, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 77408-76, Telefax: 07222 77408-19
E-Mail: jana.stimmel@juh-bw.de

■ **Hausnotrufdienst**
Sozialstation St. Elisabeth Rastatt e. V.
Murgstraße 37, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9375-0, Telefax: 07222 9375-50
E-Mail: info@sozialstation-rastatt.de

■ **Hausnotrufdienst**
Sozialstation St. Franziskus e. V. Muggensturm
Wilhelmstraße 49, 76461 Muggensturm
Telefon: 07222 9085-0, Telefax: 07222 9085-50
E-Mail: info@sst-muggensturm.de

■ **Hausnotrufdienst**
Sozialstation St. Vinzenz e. V. Durmersheim
Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 9314-0, Telefax: 07245 9314-50
E-Mail: info@sst-durmersheim.de

5.6 Pflegehilfsmittel

Hilfsmittel zur Erleichterung der Pflege, wie z. B. Krankenbetten, Rollstühle, Nachtstühle, Lifter und vieles mehr können bei den Pflege- und Krankenkassen, den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege und zum Teil auch bei den ambulanten Pflegediensten ausgeliehen werden.

5.7 Kurse über häusliche Krankenpflege

In regelmäßigen Abständen werden von den Pflege- und Krankenkassen in Zusammenarbeit mit den ambulanten Pflegediensten Kurse in häuslicher Pflege angeboten. Nähere Informationen über Termine und Veranstaltungsorte sind bei den Kranken- und Pflegekassen erhältlich.

5.8 Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Gesprächskreise und Betreuungsgruppen bieten pflegenden Angehörigen eine wichtige psychische und seelische Entlastung vom aufreibenden Pflegealltag. In den Gesprächskreisen treffen sich pflegende Angehörige um Erfahrungen und Tipps im Umgang mit den Pflegebedürftigen auszutauschen. Informationen über Termine und Veranstaltungsorte vermitteln die ambulanten Pflegedienste sowie die Pflege- und Krankenkassen.

5.9 Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Der Behindertenfahrdienst ist vom Grundsatz her eine Freiwilligkeitsleistung des Landkreises Rastatt für Menschen, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Behinderungen stark in ihrer

Mobilität eingeschränkt sind und in der Regel den öffentlichen Personennahverkehr nicht nutzen können. Durch den Fahrdienst wird Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht. Ausgeschlossen sind jedoch Fahrten zur Ausbildungs- und Arbeitsstätte sowie zum Arzt, Krankenhaus oder zu sonstigen ärztlichen Maßnahmen.

Berechtigt zur Teilnahme am Behindertenfahrdienst sind Einwohner/innen des Landkreises Rastatt, die im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises mit dem Sondervermerk „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung) sind oder wegen Art und Schwere ihrer Behinderungen dieser Personengruppe gleichgestellt sind und einen Fahrberechtigungsschein (ausgestellt vom Sozialamt) besitzen.

Der Behindertenfahrdienst wird im Auftrag des Landkreises von der „Arbeitsgemeinschaft Behindertenfahrdienst“ durchgeführt, der das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Baden-Baden e. V., das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Rastatt e. V., das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V. sowie der Arbeiter-Samariter-Bund Mittelbaden angehören.

Innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaft wird die Organisation der Fahrten durchgeführt durch:

■ **Behindertenfahrdienst im Landkreis Rastatt
Arbeitsgemeinschaft Behindertenfahrdienst**

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Baden-Baden e. V.
Schweigrother Straße 8, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 918935, Telefax: 07221 53902
E-Mail: info@drk-rkzbb.de



6. HILFEN BEI DER BETREUUNG VON VERWIRRTEN ÄLTEREN MENSCHEN



Auch bei älteren Menschen nehmen geistige und seelische Erkrankungen zu. Hier ist es ganz besonders wichtig, dass sich die Betroffenen nicht mit ihrer Traurigkeit oder ihrer Lebensangst abfinden, sondern Hilfe suchen, z. B. bei Fachärzten und Selbsthilfegruppen.

Um ein anderes Problem handelt es sich bei einer zunehmenden Verwirrtheit oder bei der Alzheimerschen Erkrankung. Der Verlust der geistigen Leistungsfähigkeit und die manchmal damit verbundenen Wesenveränderungen stellen hohe Anforderungen und Belastungen an die betreuenden Pflegepersonen dar.

Unser Tipp:

Viele Hinweise für die häusliche Betreuung demenzkranker Menschen enthält die Broschüre **„Wenn das Gedächtnis nachlässt – Ratgeber für die häusliche Betreuung demenzkranker Menschen“**. Die Broschüre ist kostenlos beim Pflegestützpunkt und der Altenhilfe-Fachberatung im Landratsamt erhältlich.

6.1 Beratung bei Demenz

Neben der Hilfe und Unterstützung durch Fachärzte finden Betroffene und ihre Angehörigen auch begleitende Beratung bei der Alzheimer-Initiative.

Alzheimer Gesellschaft Mittelbaden e. V.

Die Alzheimer Gesellschaft Mittelbaden bietet

- eine Informationsstelle für Betroffene und ihre Angehörigen,
- eine Kontakt- und Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige (jeden letzten Dienstag im Monat, 19 Uhr, im DRK-Zentrum Baden-Baden, Schweigrother Straße 8)
- und eine ambulante Betreuungsgruppe für Alzheimer- und Demenzkranke.



- **Alzheimer Gesellschaft Mittelbaden e. V.**
Schweigrother Straße 8, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 918928
Internet: www.alzheimer-mittelbaden.de

Alzheimer-Initiative Gaggenau

Die im Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V. organisierte Initiative bietet folgende Leistungen:

- eine ambulante Betreuungsgruppe für Alzheimer- und Demenzkranke im Gaggenauer Helmut-Dahringer-Haus und
- eine Beratungsstelle für hilfeschuchende Angehörige (Beratung jederzeit auf Wunsch).

Alzheimer-Initiative im Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.

Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0 oder -72126 bzw. -2979
Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

Eine weitere Selbsthilfegruppe für Angehörige von orientierungsgestörten Menschen besteht in Weisenbach:

- **Angehörigengruppe „Vergiß-mein-nicht“ in Weisenbach**
jeden 3. Mittwoch im Monat ab 19 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Weisenbach
Kontakt: Kath. Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V.
Murgtalstraße 55, 76596 Forbach
Telefon: 07228 960575
E-Mail: info@sst-forbach.de

6.2 Niederschwellige Hilfe- und Betreuungsangebote

Pflegebedürftige Menschen mit einer eingeschränkten Alltagskompetenz – in der Mehrzahl demenziell Erkrankte – haben einen zusätzlichen Anspruch gegenüber ihrer Pflegekasse von bis zu 2.400 € je Kalenderjahr. Dieser Anspruch kann zweckgebunden für Betreuungsleistungen im häuslichen Bereich und zur Unterstützung der sie pflegenden Angehörigen abgerufen werden. (siehe Kapitel 4.1).



Diese Leistung wird jedoch nicht bar ausgezahlt, sondern gegen Vorlage von Rechnungen für erbrachte Betreuungsleistungen durch die Pflegekasse ersetzt. Die Feststellung, inwieweit auf Dauer die Alltagskompetenz eingeschränkt ist, trifft der Medizinische Dienst der Krankenversicherung.

In Anspruch genommen werden können neben zusätzlichen Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflegeangeboten insbesondere Angebote der allgemeinen Anleitung, Beaufsichtigung und Begleitung durch qualitätsgesicherte niederschwellige Betreuungsangebote, in denen freiwillige Helferinnen und Helfer unter pflegfachlicher Anleitung die Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen.

Hilfesuchende können sich an folgende vom Landkreis Rastatt anerkannten niederschweligen Betreuungsangebote wenden:

Ambulante Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen

Die ambulanten Betreuungsgruppen für demenzkranke Menschen bieten pflegenden Angehörigen an einzelnen Nachmittagen in der Woche eine wichtige Entlastungsmöglichkeit. Unter der Anleitung von Fachkräften gestalten die Helferinnen und Helfer für die verwirrten älteren Menschen einen anregenden Nachmittag mit jahreszeitlich orientierten Aktivitäten.

- **Ambulante gerontopsychiatrische Betreuungsgruppe Bühl in der Seniorenwohnanlage Haus Bühlot
Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bühl-Achern e. V.**
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9877-610
E-Mail: jerger@kv-buehl-achern.drk.de
- **Ambulante gerontopsychiatrische Betreuungsgruppe Bietigheim
Sozialstation St. Vinzenz e. V.**
Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 9314-0
E-Mail: info@sst-durmshheim.de

- **Ambulante gerontopsychiatrische Betreuungsgruppe Durmersheim in der Altentagesstätte Durmersheim
Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V.**
Ritterstraße 16, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 82643
E-Mail: cv-info@caritas-rastatt.de
- **Demenzbetreuung „Senioren-Aktiv-Gruppe“ Forbach
Kath. Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V.**
Murgtalstraße 55, 76596 Forbach
Telefon: 07228 960575
E-Mail: info@sst-forbach.de
- **Ambulante Betreuungsgruppe für Alzheimerkranke und verwirrte ältere Menschen Gaggenau im Helmut-Dahringer-Haus
Verein Gaggenau Altenhilfe e. V.**
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0
E-Mail: verwaltung@hdh.altenheim.de
- **Ambulante gerontopsychiatrische Betreuungsgruppe Lichtenau in der Seniorenwohnanlage Lichtenau
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.**
Auf der Schanz 4, 77839 Lichtenau
Telefon: 07223 9877600
E-Mail: jerger@kv-buehl-achern.drk.de
- **Ambulante gerontopsychiatrische Betreuungsgruppen Rastatt
Sozialstation St. Elisabeth e. V. Rastatt**
Murgstraße 37, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9475-0
E-Mail: info@sozialstation-rastatt.de
- **Ambulante Demenzgruppe für altersverwirrte Menschen Sinzheim
Sozialstation St. Pirmin e. V. Sinzheim**
In den Lissen 2, 76547 Sinzheim
Telefon: 07221 9834-0
E-Mail: mail@sozialstation-sinzheim.de

KWA Parkstift Hahnhof:



KWA Parkstift Hahnhof in Baden-Baden bietet Senioren komfortable Wohnungen zwischen 28 und 98 Quadratmetern mit Service, Sicherheit und einem ganz individuell zugeschnittenen Betreuungsangebot.

Genießen Sie als Bewohner:

- Persönliche Assistenz mit individuellen Betreuungsleistungen
- Notruf und Pflege rund um die Uhr
- Wellnessbereich mit Schwimmbad und Physikalische Therapie
- ansprechende Veranstaltungen auf hohem Niveau
- abwechslungsreiche Menüauswahl und kulinarische Events
- attraktiv angelegte Parkanlage u. v. m.

Wenn Sie das KWA Parkstift Hahnhof näher kennen lernen und sich selbst eingehend von Ambiente und Atmosphäre unseres Hauses überzeugen möchten, stehen Ihnen unsere Gästezimmer zum Probewohnen zur Verfügung oder verbringen Sie einfach Ihren Urlaub bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Ab Herbst 2010: KWA Betreutes Wohnen Hahnhof!

Die unmittelbare Nachbarschaft zum Wohnstift bietet eine außergewöhnliche Kombination von individuellem Wohnen, Service und Sicherheit.

Leben – so wie ich es will.



KWA Club erbringt auch Leistungen vom KWA Parkstift Hahnhof bei Ihnen zu Hause:

- Persönliche Assistenz:
 - Begleitung bei Spaziergängen, Arztterminen, Einkauf, Konzert
 - Unterstützung bei leichter Hausarbeit, Bügeln, Pflege Ihres Haustieres
 - Gespräche, Vorlesen, Korrespondenz u. v. m.
- Hausnotruf, Hausbesuche, telefonische Sicherheitskontakte
- Ambulante Pflege
- Menü- und Lieferservice
- Hauswirtschaftliche Reinigungsleistungen

Mit KWA haben Sie einen verlässlichen Partner an Ihrer Seite, der Ihnen Sicherheit gibt und Sie in Ihrer Individualität bestärkt.

KWA  **PARKSTIFT HAHNHOF**

Hahnhofstraße 15 · 76530 Baden-Baden · Telefon: (07221) 212-0
Fax: (07221) 212-913 · E-Mail: hahnhof@kwa.de · www.kwa.de

KWA  CLUB

Mir geht's gut.

TELEFON: 01805-592 2582
(0,14 EUR/Min. – Festnetz T-Com)
www.kwa-club.de

6. HILFEN BEI DER BETREUUNG VON VERWIRRTEN ÄLTEREN MENSCHEN



Häusliche Betreuungsdienste nach § 45 SGB XI für demenzkranke Menschen

Familienentlastende Hilfen und stundenweise häusliche Begleitung und Betreuung von dementen Menschen leisten folgende Betreuungsdienste:

- **Ambulante Krankenpflege & Seniorenbetreuung Elke Reith, Bühl**
Vimbucher Straße 21, 77815 Bühl
Telefon: 07223 910837
E-Mail: pflege-e.reith@t-online.de
- **Pallium Bühl gGmbH, Bühl**
Hauptstraße 86, 77815 Bühl
Telefon: 07223 801-339
E-Mail: info@pallium-care.de
- **Sozialstation St. Elisabeth e. V., Bühl**
Heidlauffstraße 6, 77815 Bühl
Telefon: 07223 24661
E-Mail: info@sst-buehl.de
- **Helferkreis zur stundenweisen Entlastung von Angehörigen im häuslichen Bereich Frau Anja Braun-Friedmann, Bühlertal**
Wolfinstraße 34, 77830 Bühlertal
Telefon: 07223 73829
- **Sozialstation St. Vinzenz e. V., Durmersheim**
Speyerer Straße 55, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 9314-0
E-Mail: info@sst-durmersheim.de
- **Katholische Sozialstation Forbach-Weisenbach e. V., Forbach**
Murgtalstraße 55, 79596 Forbach
Telefon: 07228 960575
E-Mail: info@sst-forbach.de



- **Nachbarschaftshilfe des Vereins Gaggenauer Altenhilfe e. V., Gaggenau**
Humpertstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-150
E-Mail: ambulanz@hdh-altenheim.de
- **Sozialstation der evang. und kath. Kirchengemeinden e. V., Gernsbach**
Scheffelstraße 2, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 990479
E-Mail: sst@gernsbach@t-online.de
- **Sozialstation St. Elisabeth, Rastatt**
Murgstraße 37, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9475-0
E-Mail: info@sozialstation-rastatt.de
- **Ambulanter Kranken- und Altenpflegedienst G. Hartmann, Rastatt**
Kaiserstraße 56, 76 437 Rastatt
Telefon: 07222 152525
und
Malscher Straße 13, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 937137



- **Sozialstation St. Pirmin e. V., Sinzheim**
In den Lissen 2, 76547 Sinzheim
Telefon: 07221 9834-0
E-Mail: mail@sozialstation-sinzheim.de

6.3 Pflegeheime mit Demenzstationen

In Pflegeheimen werden Menschen mit unterschiedlichem Betreuungsbedarf versorgt, wobei grundsätzlich alle Pflegeheime auch demente ältere Menschen betreuen. In einigen Heimen gibt es jedoch die Möglichkeit, speziell ausgerichtete Stationen für verwirrte ältere Menschen in Anspruch zu nehmen.

Pflegeheime im Landkreis Rastatt mit ausgewiesenen Demenzstationen:

- **Veronikaheim, Bühl**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH
Wohngemeinschaft Sonnenschein
Karl-Reinfried-Straße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 80843-0
E-Mail: swbbuehl@t-online.de
- **Haus Franziskus, Gaggenau**
Kursana Domizil
Luisenstraße 39, 76571 Gaggenau
Telefon 07225 9819-0
E-Mail: kursana@dussmann.de
- **Oskar-Scherrer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Willy-Brandt-Straße 23, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 98898-0
E-Mail: verwaltung@osh-altenheim.de
- **Helmut-Dahringer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de
- **Seniorenzentrum „Am Hahnbach“, Gernsbach**
Arbeiter-Samariter-Bund Mittelbaden e. V.
Casimir-Katz-Straße 24a, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 65898-0, Telefax: 07224 65898-2200
E-Mail: info@asb-gernsbach.de
- **Kreispflegeheim Hub, Ottersweier**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Hubstraße 66, 77833 Ottersweier
Telefon: 07223 934-0
E-Mail: info.hub@klinikum-mittelbaden.de
- **Haus Paulus, Rastatt**
Kursana Care GmbH
Karlstraße 3/1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 90129-0
E-Mail: Kursana-Rastatt@dussmann.de

Unser Tipp:

- Folgende Verhaltensweisen können den pflegenden Umgang mit verwirrten älteren Menschen erleichtern:
- Nehmen Sie das Verhalten des Kranken nicht persönlich.
 - Lassen Sie immer wieder vergessene Informationen, wie z.B. Datum und Namen, in das Gespräch einfließen.
 - Im Anfangsstadium der Krankheit können Notizen oder Schilder an Türen helfen, das Erinnerungsvermögen zu stützen.
 - Ein gleichbleibender Umgang und ein strukturierter Tagesablauf können Probleme reduzieren.
 - Halten Sie lebensgeschichtliche Erinnerungen, z. B. mit Fotos, lebendig.
 - Demente ältere Menschen können logischen Argumentationen kaum folgen. Gehen Sie Streitereien aus dem Weg, indem Sie den Kranken ablenken.
 - Ist dies nicht möglich, versuchen Sie die kranke Person auf der Gefühlsebene zu beruhigen.



7. KURZZEITPFLEGE

Um pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten (z. B. bei Urlaub, Kur oder Krankenhausaufenthalt) gibt es in einigen Pflegeheimen sog. „Kurzeitpflegeplätze“. Sie stehen für die zeitlich befristete Aufnahme von Pflegebedürftigen zur Verfügung. Diese Plätze können z. B. auch nach einem Krankenhausaufenthalt in Anspruch genommen werden, wenn eine Krankenhausbehandlung zwar nicht mehr nötig, die ausreichende Pflege und Versorgung zuhause aber noch nicht möglich ist.

Folgende Einrichtungen bieten im Landkreis Rastatt Kurzzeitpflegeplätze an:

- **Seniorenzentrum Haus Edelberg, Bietigheim**
Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH
Tullastraße 12, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 921-0, Telefax: 07245 921-499
E-Mail: senioren-zentrum.bietigheim@haus-edelberg.de
4 Kurzzeitpflegeplätze
- **Kurzzeitpflegestation im Kreiskrankenhaus Bühl**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Robert-Koch-Straße 70, 77815 Bühl
Telefon: 07223 815547, Telefax: 07223 815548
E-Mail: e.walter@klinikum-mittelbaden.de
16 Kurzzeitpflegeplätze



- **Veronikaheim, Bühl**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH
Karl-Reinfried-Straße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 80843-0, Telefax: 07223 80843-111
E-Mail: veronikaheim@swb-wohnstifte.de
4 Kurzzeitpflegeplätze
- **Schwarzwaldwohnstift, Bühl**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH
Bühlertalstraße 23, 77815 Bühl
Telefon: 07223 28198-0, Telefax: 07223 28198-666
E-Mail: schwarzwaldwohnstift-buehl@swb-wohnstifte.de
3 Kurzzeitpflegeplätze
- **Seniorenzentrum Bühlertal**
Gemeinde Bühlertal
Liehenbachstraße 14-16, 77830 Bühlertal
Telefon: 07223 9920, Telefax: 07223 992120
E-Mail: seniorenzentrum.buehlertal@t-online.de
7 Kurzzeitpflegeplätze
- **Kurzzeitpflege im Kreiskrankenhaus Forbach**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Friedrichstraße 17, 76596 Forbach
Telefon: 07228 913-0 oder -100
Telefax: 07228 913-2031
10 Kurzzeitpflegeplätze
- **Helmut-Dahringer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0, Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de
20 Kurzzeitpflegeplätze
- **Oskar-Scherrer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Willy-Brandt-Straße 23, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 98898-0, Telefax: 07225 98898-17
E-Mail: verwaltung@osh-altenheim.de
6 Kurzzeitpflegeplätze

- **Seniorenzentrum „Am Hahnbach“, Gernsbach
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittelbaden**
Casimir-Katz-Straße 24a, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 65898-0, Telefax: 07224 65898-2200
E-Mail: info@asb-gernsbach.de
5 Kurzzeitpflegeplätze

- **Kurzzeitpflege in der Klinik für
geriatrische Rehabilitation, Gernsbach
Klinikum Mittelbaden gGmbH**
Langer Weg 3, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9920, Telefax: 07224 992289
E-Mail: info@gernsbachklinikum-mittelbaden.de
10 Kurzzeitpflegeplätze

- **Murgtalwohnstift, Gernsbach
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH**
Weinauerstraße 29, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9388-0, Telefax: 07224 9388-666
E-Mail: murgtalwohnstift@swb-wohnstifte.de
3 Kurzzeitpflegeplätze

- **Kreispflegeheim Hub, Ottersweier
Klinikum Mittelbaden gGmbH**
Hubstraße 66, 77833 Ottersweier
Telefon: 07223 934-0, Telefax: 07223 934-163
E-Mail: info.hub@klinikum-mittelbaden.de
5 Kurzzeitpflegeplätze

- **Kreiskrankenhaus Rastatt
Klinikum Mittelbaden gGmbH**
Engelstraße 39, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 389-0, Anmeldung: 07222 389-3132
E-Mail: info@klinikum-mittelbaden.de
15 Kurzzeitpflegeplätze

- **Haus Paulus, Rastatt
Kursana Care GmbH**
Karlstraße 3/1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 90129-0, Telefax: 07222 90129-104
E-Mail: Kursana-Rastatt@dussmann.de
3 Kurzzeitpflegeplätze



- **Martha-Jäger-Haus, Rastatt – Stadt Rastatt**
Herrenstraße 40, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 102-500, Telefax: 07222 102-555
E-Mail: info@martha-jaeger-haus.de
2 Kurzzeitpflegeplätze

 - **Haus am Klostergarten, Rheinmünster
Christlicher Hilfsdienst e. V.**
Bahnhofstraße 5a, 76836 Rheinmünster
Telefon: 07227 99309-0, Telefax: 07227 99309-9
E-Mail: mail@chd-ev.de
5 Kurzzeitpflegeplätze

 - **Seniorenzentrum Sinzheim
Curatio Alten- und Pflegeheime GmbH**
Pfarrer-Kiefer-Weg 2, 76547 Sinzheim
Telefon: 07221 982-0, Telefax: 07221 982-305
E-Mail: info@seniorenzentrumsinzheim.de
6 Kurzzeitpflegeplätze
- Neu wird Verhinderungspflege auch angeboten in der
- **DRK-Pflegepension in der Seniorenwohnanlage „Im Grün“, Bühl
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bühl-Achern e. V.**
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9877610
E-Mail: jeger@kv-buehl-achern.drk.de

8. TAGES- UND NACHTPFLEGE

In der **Tagespflegeeinrichtung** finden ältere Menschen, die abends und nachts in ihrer eigenen Wohnung versorgt werden können, Pflege und Betreuung. Zum Programm der Tagespflege gehören neben den gemeinsamen Mahlzeiten, der notwendigen Pflege auch beschäftigungstherapeutische Angebote wie Singen, Basteln und Ausflüge sowie aktivierende Hilfen wie Gymnastik, Gedächtnistraining und das Wiedererlernen alltäglicher Verrichtungen. Die Einrichtungen sind in der Regel von 8.00 bis 17.00 Uhr geöffnet und verfügen über Fahrdienste.

Das Programm einer **Nachtpflegeeinrichtung** ist ähnlich dem Programm der Tagespflegeeinrichtungen, es ist jedoch auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet, die einen veränderten Tag-Nacht-Rhythmus haben. So gehören zum Programm der Nachtpflege neben unterhaltenden Aktivitäten und aktivierenden Hilfen auch Angebote zur Entspannung.

Im Landkreis Rastatt bestehen folgende **Tagespflegeeinrichtungen**:

- **Seniorenzentrum Haus Edelberg, Bietigheim**
Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH
Tullastraße 12, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 921-0, Telefax: 07245 921-499
E-Mail: senioren-zentrum.bietigheim@haus-edelberg.de
10 Tagespflegeplätze
- **Seniorenzentrum Bühlertal**
Gemeinde Bühlertal
Liehenbachstraße 14-16, 77830 Bühlertal
Telefon: 07223 992-0, Telefax: 07223 992-120
E-Mail: seniorenzentrum.buehlertal@t-online.de
3 Tagespflegeplätze
- **Altentagesstätte Durmersheim**
Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V.
Ritterstraße 16, 76448 Durmersheim
Telefon: 07245 82643, Telefax: 07245 82643
E-Mail: m.moermann@caritas-rastatt.de
20 Tagespflegeplätze

- **Helmut-Dahringer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0, Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de
6 Tagespflegeplätze
- **Kreispflegeheim Hub Ottersweier**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Hubstraße 66, 77833 Ottersweier
Telefon: 07223 934-0, Telefax: 07223 934-163
E-Mail: info.hub@klinikum-mittelbaden.de
5 Tagespflegeplätze



- **Seniorenzentrum „An der Murg“, Rastatt**
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rastatt e. V.
 Augustastraße 72/3, 76437 Rastatt
 Telefon: 07222 788888, Telefax: 07222 7713602
 E-Mail: info@drk-rastatt.de
16 Tagespflegeplätze

- **Haus am Kloostergarten, Rheinmünster**
Christlicher Hilfsdienst e. V.
 Bahnhofstraße 5a, 76836 Rheinmünster
 Telefon: 07227 99309-0, Telefax: 07227 99309-9
 E-Mail: mail@chd-ev.de
5 Tagespflegeplätze



*Beratungen sind jederzeit
 nach Absprache möglich,
 auch sonntags*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Das Kursana Domizil Gaggenau verbindet anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres und liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung. Unser erfahrenes Betreuersteam ist Tag und Nacht für Sie da. Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

- Stationäre Langzeitpflege
- Fachpflege für dementiell Erkrankte
- Kurzzeit-/Urlaubs-/Verhinderungspflege
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Gaggenau, Luisenstraße 39, 76571 Gaggenau
 Telefon: 0 72 25 . 98 19 - 0, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause.

KURSANA
 DOMIZIL



8. TAGES- UND NACHTPFLEGE

- **Seniorenzentrum Sinzheim**
Curatio Alten- und Pflegeheime GmbH
Pfarrer-Kiefer-Weg 2, 76547 Sinzheim
Telefon: 07221 982-0, Telefax: 07221 982-305
E-Mail: info@seniorenzentrumsinzheim.de
10 Tagespflegeplätze

- **Seniorentagesstätte „Haus Sonnenschein“, Steinmauern**
Uwe und Andrea Protze
Elchesheimer Straße 1, 76479 Steinmauern
Telefon: 07222 401422, Telefax: 07222 401423
E-Mail: kontakt@sonnenschein-tagesstaette.de
20 Tagespflegeplätze

Tagespflegeplätze für ältere Menschen mit Behinderung bestehen im:

- **Ilse-Gundermann-Haus, Gaggenau**
Lebenshilfe, Kreisverband Rastatt/Murgtal e. V.
Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften gGmbH
Friedrichstraße 104, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 6808 7760-0, Telefax: 07225 6808 7769-9
E-Mail: info@murgtal-werkstaetten.de
20 Tagespflegeplätze für ältere Menschen mit Behinderungen
- **Wohnheim der WDL Nordschwarzwald, Baden-Baden-Steinbach**
Lebenshilfe, Kreisvereinigung Bühl e. V.
WDL Nordschwarzwald gGmbH
Sommerstraße 18, 76434 Baden-Baden-Steinbach
Telefon: 07223 951680, Telefax: 07223 961830
E-Mail: wohnstaetten@wdl-ggmbh.de
14 Tagespflegeplätze für ältere Menschen mit Behinderungen

Spezielle Plätze zur Nachtpflege bestehen im:

- **Seniorenzentrum Haus Edelberg, Bietigheim**
Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH
Tullastraße 12, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 921-0, Telefax: 07245 921-499
E-Mail: senioren-zentrum.bietigheim@haus-edelberg.de
2 Nachtpflegeplätze



Lebenshilfe
Kreisvereinigung
Rastatt/Murgtal e.V.

Unser Angebot für Seniorinnen und Senioren mit geistiger und mehrfacher Behinderung:

- Tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit Behinderungen;
- Erhalt und Förderung von Eigeninitiative, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Bewältigung der Alltagsanforderungen;
- Aktivierende Freizeitgestaltung (Rhythmik, Seniorensport, Basteln, Kochen, Musik, Ausflüge...)
- Netzwerkarbeit (Kontaktpflege zum Gemeinwesen, Zusammenarbeit mit Vereinen, Institutionen, Kirchen,...)

Murgtal-Wohngemeinschaften
Tagesbetreuung für Senioren im Ilse-Gundermann-Haus:
Friedrichstr. 104A, 76571 Gaggenau; ☎ 072 25/68 08-0; 📠 68 08-99
info@murgtal-werkstaetten.de; URL www.murgtal-werkstaetten.de



Murgtal - Werkstätten & Wohngemeinschaften
gGmbH
Ein Unternehmen der Lebenshilfe Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal e.V.



9. REHABILITATION FÜR ÄLTERE MENSCHEN



Geriatrische Rehabilitation ist auf Grund der besonderen Situation der geriatrischen Patienten eine Kombination aus Rehabilitation, Kuration und Prävention. Soweit ältere Menschen rehabilitationsfähig, rehabilitationsbedürftig und rehabilitationswillig sind, kann durch gezielte Maßnahmen der Rehabilitation die Krankheitsdauer verkürzt, Pflegebedürftigkeit vermieden oder verringert und die Selbständigkeit erhalten oder zurück gewonnen werden.

9.1 Geriatrischer Schwerpunkt im Kreiskrankenhaus Rastatt

Im Kreiskrankenhaus Rastatt wurde der „Geriatrische Schwerpunkt“ für den Landkreis Rastatt eingerichtet. Durch die fachübergreifende Zusammenarbeit von Ärzten, Krankengymnasten, Sozialpädagogen, Sprach- und Ergotherapeuten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Pflege werden alle Möglichkeiten der Altersheilkunde für Senioren ausgeschöpft. Ziel ist es, den älteren Patienten ein relativ eigenständiges Leben zu ermöglichen. Patienten und deren Angehörige werden beraten und bekommen Hilfestellung bei der Organisation der Betreuung im häuslichen Bereich. Besteht die Notwendigkeit einer geriatrischen Rehabilitationsbehandlung, so kann diese bereits im Krankenhaus durch den Geriatrischen Schwerpunkt eingeleitet werden.

- **Geriatrischer Schwerpunkt des Landkreises Rastatt im Kreiskrankenhaus Rastatt**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Engelstraße 39, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 389-4610 oder -4611, Telefax: 07222 389-9000
E-Mail: l.bohl@klinikum-mittelbaden.de

9.2 Klinik für geriatrische Rehabilitation

Träger der Fachklinik für geriatrische Rehabilitation in Gernsbach ist das Klinikum Mittelbaden gGmbH. Durch gezielte therapeutische, pflegerische und soziale Angebote, z. B. nach einem Schlaganfall oder einem Schenkelhalsbruch, sollen Senioren wieder in die Lage versetzt werden, ihr Leben in weitgehender Selbständigkeit und in der gewohnten Umgebung fortzusetzen. Die Klinik bietet insgesamt 55 Plätze für die Rehabilitation von älteren Menschen aus dem Landkreis Rastatt und dem Stadtkreis Baden-Baden.

- **Geriatrische Rehabilitationsklinik Gernsbach**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Langer Weg 3, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 992-0, Telefax: 07224 992-289
E-Mail: info.gernsbach@klinikum-mittelbaden.de

10. VOLLSTATIONÄRE PFLEGE UND PFLEGEHEIME

Wenn eine Versorgung im häuslichen Bereich nicht (mehr) möglich ist, bieten stationäre Altenpflegeeinrichtungen langfristige Pflege und Betreuung. Um den Bewohnern einen Umgebungswechsel zu ersparen, gibt es in den Einrichtungen häufig Kombinationen bzw. Abwandlungen der Wohnformen für ältere Menschen.

Wer einen Heimplatz benötigt, sollte zunächst bei seiner Pflegekasse einen Antrag auf stationäre Pflegeleistungen nach der Pflegeversicherung stellen. Dabei wird geprüft, ob der Antragsteller pflegebedürftig nach der Pflegeversicherung ist. Das Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung bildet die Grundlage, ob und in welchem Umfang Leistungen der stationären Pflege von der Pflegekasse übernommen werden.



Die Heimkosten ergeben sich aus dem Pflegesatz, der an die Pflegestufe gekoppelt ist.

Der Pflegesatz ergibt sich aus folgenden Kostenanteilen:

- Kosten für die Pflege,
- Kosten für die Unterkunft und Verpflegung,
- Investitionskosten des Heimes,
- Zusatzleistungen,
- Ausbildungsumlage.

Sofern eine Pflegebedürftigkeit nach der Pflegeversicherung vorliegt, übernimmt die Pflegekasse lediglich die Kosten für die Pflege. Die weiteren Kostenanteile müssen direkt vom Heimbewohner aufgebracht werden. Reichen die eigene Rente, sonstigen Einkünfte und das Vermögen nicht aus, so erhalten die Heimbewohner nach Prüfung der Voraussetzungen Sozialhilfe. Ist jedoch Vermögen vorhanden, so ist dieses von einem Alleinstehenden grundsätzlich bis zum Betrag von 2.600 Euro zur Bestreitung der Heimkosten einzusetzen.

Wenn die Kosten für den Heimplatz anteilig oder ganz vom Sozialhilfeträger übernommen werden, erhalten die Heimbewohner einen monatlichen Barbetrag (Taschengeld) für ihre persönlichen Bedürfnisse (z. B. Friseurbesuch). Sozialhilfeanträge können direkt beim Sozialamt des Landkreises Rastatt gestellt werden.

Für die Auswahl eines Heimes sollte man sich wenn möglich ausreichend Zeit nehmen, so dass der „neue Lebensraum“ den persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen weitgehend entspricht.

Unser Tipp:

Nähere Informationen zur Auswahl eines Pflegeheimes enthält die **Broschüre „Auf der Suche nach einem Heim“**, die kostenlos bei der Altenhilfe-Fachberatung des Landkreises erhältlich ist.



Gaggenauer Altenhilfe e.V.

Helmut-Dahringer-Haus

Bismarckstraße 6
76571 Gaggenau
Telefon (07225) 685-0
Telefax (07225) 685-III
verwaltung@
hdh-altenheim.de

Oskar-Scherrer-Haus

Willy-Brandt-Straße 23
76571 Gaggenau
Telefon (07225) 988 98-0
Telefax (07225) 988 98-17
verwaltung@
osh-altenheim.de

Alles aus einer Hand

- Altenheim
- Pflegeheim
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Fachpflege für Demenz
- Ambulanter Dienst
- Nachbarschaftshilfe
- Essen auf Rädern
- Hospiz



Wir beraten Sie gerne und
helfen Ihnen weiter



10. VOLLSTATIONÄRE PFLEGE UND PFLEGEHEIME



10.1 Pflegeheime im Landkreis Rastatt

Im Landkreis Rastatt bieten folgende Pflegeheime Dauerpflegeplätze an:

- **Seniorenzentrum Haus Edelberg, Bietigheim**
Haus Edelberg Dienstleistungsgesellschaft für Senioren mbH
Tullastraße 12, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 921-0, Telefax: 07245 921-499
E-Mail: senioren-zentrum.bietigheim@haus-edelberg.de
96 Dauerpflegeplätze, davon 32 Einzelzimmer

**LEBEN WIE IN EINER
FAMILIE IN SCHWARZACH.**



In unserer Seniorenwohn-
anlage Haus am Kloostergarten
in herrlicher Umgebung
und hoher Wohnqualität
in Schwarzach leben

48 Bewohner in 40 Einzel-
und vier Doppelzimmern
mit eigenem Bad in vier
Hausgemeinschaften.

Christlicher HilfsDienst
Haus am Kloostergarten
Bahnhofstr. 5a
76534 Rheinmünster
Tel. (0 72 27) 9 69-0
www.chd-ev.de


Christlicher
HilfsDienst

© St. & P. 07223 910181

- **Erich-Burger-Heim, Bühl**
Klinikum Mittelbaden gGmbH
Hermannstraße 8, 77815 Bühl
Telefon: 07223 94089-30, Telefax: 07223 94089-50
E-Mail: t.hoell@klinikum-mittelbaden.de
138 Dauerpflegeplätze, davon 78 Einzelzimmer
- **Veronikaheim, Bühl**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH
Karl-Reinfried-Straße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 808430, Telefax: 07223 80843111
E-Mail: veronikaheim@swb-wohnstifte.de
93 Dauerpflegeplätze, davon alles Einzelzimmer
- **Schwarzwaldwohnstift, Bühl**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH
Bühlertalstraße 23, 77815 Bühl
Telefon: 07223 28198-0, Telefax: 07223 28198-666
E-Mail: schwarzwaldwohnstift-buehl@swb-wohnstifte.de
29 Dauerpflegeplätze
- **Seniorenzentrum Bühlertal**
Gemeinde Bühlertal
Liehenbachstraße 14-16, 77830 Bühlertal
Telefon: 07223 9920, Telefax: 07223 992120
E-Mail: seniorenzentrum.buehlertal@t-online.de
47 Dauerpflegeplätze, davon 29 Einzelzimmer
- **Helmut-Dahringer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0, Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de
143 Dauerpflegeplätze
- **Oskar-Scherrer-Haus, Gaggenau**
Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Willy-Brandt-Straße 23, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 98898-0, Telefax: 07225 98898-17
E-Mail: verwaltung@osh-altenheim.de
101 Dauerpflegeplätze

■ **Haus Franziskus, Gaggenau**
Kursana Care GmbH

Luisenstraße 39, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 9819-0, Telefax: 07225 9819-202
E-Mail: Kursana-Gaggenau@dussmann.de
132 Dauerpflegeplätze, davon 88 Einzelzimmer

■ **Seniorenzentrum „Am Hahnbach“, Gernsbach**
Arbeiter-Samariter-Bund,
Regionalverband Mittelbaden e. V.

Casimir-Katz-Straße 24a, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 65898-0, Telefax: 07224 65898-2200
E-Mail: info@asb-gernsbach.de
85 Dauerpflegeplätze, davon 67 Einzelzimmer

■ **Murgtalwohnstift, Gernsbach**
SWB Wohnstift-Betriebsgesellschaft mbH

Weinauerstraße 29, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9388-0, Telefax: 07224 9388-666
E-Mail: murgtalwohnstift@swb-wohnstifte.de
22 Dauerpflegeplätze, davon 4 Einzelzimmer

■ **Alters- und Pflegeheim Kuppenheim**
Klinikum Mittelbaden gGmbH

Casimir-Katz-Straße 22, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 6201-0, Telefax: 07224 6201-499
E-Mail: info.kuppenheim@klinikum-mittelbaden.de
101 Dauerpflegeplätze

Im Alters- und Pflegeheim Kuppenheim wird derzeit eine Generalsanierung durchgeführt. Während dieser Sanierung, die voraussichtlich im September 2010 abgeschlossen sein wird, ist der Betrieb des Pflegeheimes nach Gernsbach ausgelagert.

■ **Kreispflegeheim Hub, Ottersweier**
Klinikum Mittelbaden gGmbH

Hubstraße 66, 77833 Ottersweier
Telefon: 07223 934-0
Telefax: 07223 934-163
E-Mail: info.hub@klinikum-mittelbaden.de
140 Dauerpflegeplätze in der Altenhilfe



Krankenhaus Ebersteinburg

für Innere Medizin
Telefon 0 72 21/2 13-0

Hospiz Kafarnaum

Telefon 0 72 21/2 13-3 25

Pflegeheim Maria Frieden

Telefon 0 72 21/3 02 39 90

Bei uns sind Sie in guten Händen
Fachkundige und liebevolle Betreuung
Leitung: Ordensschwestern vom Göttlichen Erlöser



Pflegeheim Vincentiushaus

Ein Haus, das seine Bewohner als Gäste sieht. In dem nicht auf die Uhr geschaut wird. Das sich auch als Nichtbewohner zu besuchen lohnt. Kommen Sie zu uns – wir nehmen uns sehr gerne Zeit für Sie.

Baden-Baden in der Stefaniestraße 11, Telefon 07221/3556-0

Martha-Jäger-Haus

Senioren- und Pflegeheim

im Herzen der Barockstadt Rastatt



bietet für Seniorinnen und Senioren – ob selbstständig oder pflegebedürftig – kompetente und liebevolle

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Probewohnen

an. Die Einrichtung liegt ruhig und doch zentral nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt.

- Unsere Leistungen:**
- ganzheitliche Pflege, Versorgung und Betreuung für alle Pflegestufen nach den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohnern
 - Beschäftigungs- und Ergotherapie
 - persönliche Hilfen und Informationen
 - altersgerechte Kost, in eigener Küche zubereitet (auch vegetarische Kost, Schonkost, Diät u.a.)
 - 1-Bett- und 2-Bett-Zimmer überwiegend mit Balkon
 - kleine Parkanlage
 - hauswirtschaftliche Versorgung einschließlich Reinigung und Wäsche
 - Zusammenarbeit mit Hospizgruppe
 - zahlreiche, jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen
 - evangelische und katholische Gottesdienste im Haus

Bäder, Massage, Fußpflege, Krankengymnastik, Friseur, Kiosk und Cafeteria sind im Hause vorhanden.

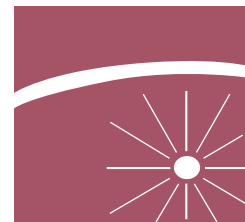
Martha-Jäger-Haus

Senioren- und Pflegeheim

Herrenstraße 40 – 76437 Rastatt

Tel.: 0 72 22/1 02-5 00 – Fax: 0 72 22/1 02-5 55

E-Mail: info@martha-jaeger-haus.de



10. VOLLSTATIONÄRE PFLEGE UND PFLEGEHEIME

- **Haus Paulus, Rastatt**
Kursana Care GmbH
Karlstraße 3/1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 90129-0, Telefax: 07222 90129-104
E-Mail: Kursana-Rastatt@dussmann.de
132 Dauerpflegeplätze, davon 76 Einzelzimmer
- **Martha-Jäger-Haus, Rastatt**
Stadt Rastatt
Herrenstraße 40, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 102-500, Telefax: 07222 102-555
E-Mail: info@martha-jaeger-haus.de
162 Dauerpflegeplätze, davon 71 Einzelzimmer
- **Haus am Kloostergarten, Rheinmünster**
Christlicher Hilfsdienst e. V.
Bahnhofstraße 5a, 76836 Rheinmünster
Telefon: 07227 99309-0, Telefax: 07227 99309-9
E-Mail: mail@chd-ev.de
46 Dauerpflegeplätze, davon 40 Einzelzimmer



Kursana—Mein sicheres Zuhause.

Wir verbinden anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapien ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause mit persönlicher Betreuung.

- **Stationäre Langzeitpflege**
- **Kurzzeit- und Urlaubspflege**
- **Fachpflege für Demente**
- **Einzel- und Doppelzimmer mit Bad**
- **Ergotherapie**

Für ein persönliches Beratungsgespräch stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!

KURSANA

DOMIZIL

Kursana Domizil Rastatt, Haus Paulus, Karlstraße 3/1, 76437 Rastatt
Telefon 07222.9 01 29-0, Telefax 07222.9 01 29-102, www.kursana.de

Mein sicheres Zuhause



10. VOLLSTATIONÄRE PFLEGE UND PFLEGEHEIME

■ Seniorenzentrum Sinzheim

Curatio Alten- und Pflegeheime GmbH

Pfarrer-Kiefer-Weg 2, 76547 Sinzheim

Telefon: 07221 982-0, Telefax: 07221 982-305

E-Mail: info@seniorenzentrumsinzheim.de

72 Dauerpflegeplätze, davon 18 Einzelzimmer

Unser Tipp:

Auch der Medizinische Dienst der Krankenversicherung hat die Aufgabe, die Heime zu überprüfen. Mit der Reform der Pflegeversicherung 2008 wurde festgelegt, dass künftig die Prüfergebnisse des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung veröffentlicht werden dürfen. Auskünfte hierzu sind bei den Pflegekassen erhältlich.

10.2 Heimaufsicht

Die Heimaufsichtsbehörde ist zuständig für die Überwachung von Alten- und Pflegeheimen sowie von Wohnheimen für erwachsene Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen.

Die Heimaufsicht des Landkreises Rastatt besteht aus einem Team von Mitarbeitern aus dem medizinischen, pflegerischen, sozialen und verwaltungstechnischen Bereich, an welches Sie sich mit Problemen, Anregungen und Beschwerden rund um den Heimaltag wenden können.

Die Heimaufsicht dient dem Schutz und der Wahrung der Interessen und Bedürfnisse von pflegebedürftigen oder behinderten Bewohnern in stationären Einrichtungen. Präventiv und vermittelnd berät die Heimaufsicht Bewohner, Angehörige und Vertreter von Einrichtungen.

Darüber hinaus werden die Einrichtungen und Heime im Landkreis durch die Heimaufsicht regelmäßig und unangemeldet geprüft.

■ Heimaufsichtsbehörde im Landratsamt Rastatt Ordnungsamt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-4300 oder -4311, Telefax: 07222 381-4398

E-Mail: amt43@landkreis-rastatt.de





11. HOSPIZGRUPPEN UND STERBEBEGLEITUNG

Obwohl die meisten Menschen ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung mit engsten Angehörigen und Freunden verbringen möchten, sterben immer mehr Menschen vereinsamt in Einrichtungen. Ein zentrales Anliegen der Hospizgruppen ist es deshalb, Schwerkranken und Sterbenden sowie ihren Angehörigen in diesem schwierigen Lebensabschnitt Begleitung anzubieten. Daneben will die Hospizbewegung gegen aktive Sterbehilfe eintreten und setzt sich für eine gute palliativmedizinische Betreuung (insbesondere Schmerztherapie) ein.

11.1 Hospizgruppen

Die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer der Hospizgruppen leisten Sterbegleitung. Sie nehmen sich für die Begleitung Zeit, versuchen auf Bedürfnisse einzugehen und stehen für Gespräche bereit. Angehörigen helfen sie beim Abschiednehmen und in ihrer Trauer.

Wenn Sie verlässlichen Beistand wünschen, können Sie sich an folgende Hospizgruppen im Landkreis Rastatt wenden:

■ **Ambulanter Hospizdienst für den nördlichen Landkreis Rastatt Caritasverband für den Landkreis Rastatt e. V. in Zusammenarbeit mit den Sozialstationen St. Franziskus Muggensturm, St. Vinzenz Durmersheim und St. Elisabeth Rastatt**

Carl-Friedrich-Straße 10, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 775-40, Telefax: 07222 775-60
E-Mail: u.ludwigs@caritas-rastatt.de

■ **Hospizgruppe Bühl e. V.**

Aloys-Schreiber-Straße 8, 77815 Bühl
Telefon: 07223 2819144 oder -2819255
Telefax: 07223 2819256

■ **Hospizgruppe Gaggenau**

Verein Gaggenauer Altenhilfe e. V.
Bismarckstraße 6, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 685-0
Telefax: 07225 685-111
E-Mail: verwaltung@hdh-altenheim.de

■ **Hospizgruppe Gernsbach**

Sozialstation der evang. und kath. Kirchengemeinden Gernsbach e. V.

Scheffelstraße 2, 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 1881
Telefax: 07224 2171
E-Mail: sst.gernsbach@t-online.de

11.2 Palliativpflege

Die Palliativpflege hat die Aufgabe, für Patienten, deren Krankheit nicht mehr heilbar und ursächlich nicht mehr behandelbar ist, die bestmögliche Lebensqualität in und mit der Familie zu erreichen. Dabei stehen die erfolgreiche Behandlung der Schmerzen und Symptome sowie die Hilfe bei psychologischen, sozialen und seelsorgerischen Problemen an erster Stelle.

Zur Unterstützung der Palliativpflege im Landkreis Rastatt wurde im Kreispflegeheim Hub das „**Palliativzentrum im Weinbrennerhaus**“ neu eingerichtet.

Das Palliativzentrum verfügt über folgendes Leistungsangebot:

- Palliativstation mit 10 Plätzen,
- Palliative Kurzzeitpflege,
- Vollstationäre Palliativpflege,
- drei Wohnungen für ambulant betreute Palliativpatienten,
- ambulante Palliativpflege durch den ambulanten Pflegedienst,
- Schwerstpflegestation (z. B. für Apalliker, MS-Kranke, Heimbeatmungen),
- Physiotherapiepraxis.

■ **Palliativzentrum im Weinbrennerhaus Palliativstation des Kreiskrankenhause Bühl im Kreispflegeheim Hub**

Hubstraße 66, 77833 Ottersweier
Telefon: 07223 934-3202
Telefax: 07223 934-3273
E-Mail: palliativzentrum@klinikum-mittelbaden.de



11. HOSPIZGRUPPEN UND STERBEBEGLEITUNG

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung, Schmerz- und Symptomtherapie sowie Pflege- und Palliativberatung erfolgt durch:

■ Pallium e. V.

Verein für Palliativmedizin und Hospizarbeit

Hauptstraße 86, 77815 Bühl

Telefon: 07223 801-338, Telefax: 07223 801-337

E-Mail: info@pallium-care.de

■ PA TE – Palliativ Team Mittelbaden e. V.

Rheinstraße 164, 76532 Baden-Baden

Telefon: 07221 361780, Telefax: 07221 361750

E-Mail: post@pa-te.org

Dem Verein Pa-Te – Palliativ Team Mittelbaden e. V. sind Pflegedienste, Sozialstationen im Landkreis Rastatt (Rastatt/Muggensturm/Durmersheim), Hospizdienste und das Klinikum Mittelbaden gGmbH angeschlossen.

11.3 Trauergruppen

Der Umgang mit Sterben, Tod und Trauer stellt an die Hinterbliebenen besondere Herausforderungen. Trauer ist keine Krankheit und sie kann nicht durch Zeit und Vergessen geheilt werden, sondern sie muss durchschritten werden. Hierbei kann eine Gruppe Betroffener einen Raum öffnen, der wohl tut und heilt.

Menschen die den Tod eines nahe stehenden Menschen betrauern, sind in die Trauergruppen eingeladen. Bei den Hospizgruppen, Wohlfahrtsverbänden und Kirchen können Sie erfahren, wo aktuell weitere Trauergruppen bestehen.

■ Ökumenische Trauerarche

(Selbsthilfegruppe trauernder Menschen)

Treffpunkt: Evangelische Kirchengemeinde Ottersweier

Telefon: 07223 26445 oder 30231

■ Sonntagstreff für Trauernde und Menschen mit Verlusterfahrung

Treffpunkt: Pfarrgemeinde St. Dionys Durmersheim

Telefon: 07245 10727 oder 89468

■ Lichtstreifen – Treffen für trauernde Angehörige

Träger: Kath. Dekanat Murgtal & Caritasverband

für den Landkreis Rastatt e. V.

Telefon: 07222 7866912

11.4 Stationäres Hospiz

In einem stationären Hospiz erhalten Schwerstkranke und Sterbende eine individuelle, ganzheitliche Pflege und eine ihren speziellen Anforderungen entsprechende Fürsorge und seelische Betreuung. Zur Finanzierung des Aufenthaltes muss ein Kostenübernahmeantrag bei der Krankenkasse gestellt werden.

■ Hospiz Kafarnaum

Träger: Kloster Maria Hilf Bühl e. V.

Dr. Rumpf-Weg 7, 76530 Baden-Baden (Ebersteinburg)

Telefon: 07221 213325, Telefax: 07221 213357

E-Mail: hospiz@krankenhaus-ebersteinburg.de

Unser Tipp:

Was das Thema **Patientenverfügung / Patiententestament** angeht, herrschte in Deutschland lange Rechtsunsicherheit. Im Jahr 2009 wurde das Thema „Patientenverfügung“ im Gesetz nun erstmals ausdrücklich geregelt. Wichtigste Änderung ist, dass eine Patientenverfügung der differenzierten Schriftform bedarf – sie muss eigenhändig unterzeichnet sein und ist jederzeit formlos widerrufbar. Nähere Informationen hierzu sind bei der Betreuungsbehörde im Landratsamt Rastatt erhältlich.

12. AKTIVES ALTER

Menschen, die auch im Alter Kontakte pflegen, die sich am gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und sportlichen Leben in ihrer Stadt beteiligen, haben mehr Lebensfreude und bleiben länger innerlich jung. Im Landkreis Rastatt gibt es eine Fülle von Angeboten für Seniorinnen und Senioren.

12.1 Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e. V.

Der Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e. V. ist Mitglied im Landessenorenrat und tritt für die Interessen der älteren Menschen ein. Er arbeitet gemeinnützig und unabhängig und ist parteipolitisch sowie konfessionell neutral. Mitglieder des Kreissenorenrates sind Seniorenvereinigungen, Altenclubs, Altenbegegnungsstätten, Altenwerke und Organisationen aus der Altenhilfe im Landkreis Rastatt.

Der Kreissenorenrat greift die Probleme der älteren Menschen auf und versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustauschs in allen Lebensbereichen von Seniorinnen und Senioren, insbesondere auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Er arbeitet mit allen auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen zusammen und pflegt partnerschaftliche Kontakte zu staatlichen, kommunalen und kirchlichen Stellen. Die Anliegen älterer Menschen werden durch Weiterbildungsveranstaltungen, Beratungsaktivitäten, Aktivierungsprogramme und Öffentlichkeitsarbeit aufgegriffen.

Der Kreissenorenrat möchte mit seiner Arbeit das bürgerschaftliche Engagement insbesondere von älteren Menschen durch die ehrenamtliche Übernahme von Aufgaben und Verantwortung für die Gesellschaft unterstützen, um so ihre Lebensqualität zu steigern.

Der Kreissenorenrat führt jeweils am letzten Montag im Monat von 15.00 bis 16.00 Uhr im Landratsamt Rastatt Sprechstunden durch und ist in dieser Zeit auch telefonisch erreichbar unter der Telefonnummer 07222 381-1376.

- **Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e. V.**
Vorsitzende Frau Marianne Fischer
Birkenweg 5, 76467 Bietigheim
Telefon: 07245 938263
E-Mail: marianne.fischer@kreissenorenrat-rastatt.org

Unser Tipp:

Der Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt e. V. ist mit Unterstützung der regionalen Werbegemeinschaften Träger der Initiative „Seniorenfreundlicher Service“ in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Sofern Geschäfte und Dienstleister den Kriterien entsprechen, wird ihnen vom Kreissenorenrat ein auf zwei Jahre befristetes Zertifikat „Seniorenfreundlicher Service“ verliehen.



- Mitglieder des Kreissenorenrates für den Landkreis Rastatt e. V.



12. AKTIVES ALTER

12.2 Seniorenbeiräte und Seniorenbüros

In immer mehr Städten und Gemeinden des Landkreises wurden Seniorenbüros und Seniorenbeiräte gebildet. Die Seniorenbüros und -beiräte sind örtliche Ansprechpartner für die älteren Menschen in den Städten und Gemeinden des Landkreises. Durch vielfältige Programm-, Aktivitäts- und Beratungsangebote leisten sie eine Vernetzung der Seniorenarbeit und bieten eine Vielzahl von Mitwirkungsmöglichkeiten für ältere Menschen.

■ Seniorenbüro und Seniorenbeirat Bietigheim Gemeinde Bietigheim

Malscher Straße 22, 76647 Bietigheim
Ansprechpartnerin: Frau Ingrid Heck-Fütterer
Telefon: 07245 808-23
E-Mail: seniorenbuero@bietigheim.de

■ Seniorenbüro Durmersheim Gemeinde Durmersheim

Rathausplatz 1, 76448 Durmersheim
Ansprechpartnerin: Frau Barbara Krautsieder
Telefon: 07245 920261
E-Mail: info@durmersheim.de



■ Aktive Senioren im Mehrgenerationenhaus in Rastatt

■ Seniorenrat Gaggenau Stadt Gaggenau

Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau
Ansprechpartner: Herr Gerrit Große
Telefon: 07225 962-0
E-Mail: seniorenrat-gaggenau@web.de

■ Seniorentreff Muggensturm Gemeinde Muggensturm

Hauptstraße 33, 76461 Muggensturm
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Bechler
Telefon: 07222 909365
E-Mail: gemeinde@muggensturm.de

■ Seniorenrat Ottersweier Gemeinde Ottersweier

Laufer Straße 18, 77833 Ottersweier
Ansprechpartnerin: Frau Schmidt
Telefon: 07223 986041
E-Mail: gemeinde@ottersweier.de

■ Seniorenbüro Rastatt Stadt Rastatt

Engelstraße 29, 76437 Rastatt
Ansprechpartner: Herr Fitzek
Telefon: 07222 901445
E-Mail: senioren@rastatt.de

■ Seniorengemeinschaft Steinmauern Gemeinde Steinmauern

Hauptstraße 82, 76479 Steinmauern
Ansprechpartner: Herr Wieland Kuhn
Telefon: 07222 927526
E-Mail: rathaus@steinmauern.de

12.3 Bildung und Kultur

Zufriedenes Altern steht eng im Zusammenhang mit sozialen Kontakten. Mit dem Ausscheiden aus dem Berufsleben verliert man oft eine Reihe von Bekannten. Die Verbindungen lockern



sich und damit gehen auch die gemeinsamen Aktivitäten zurück. Deshalb ist es für viele Rentnerinnen und Rentner wichtig, die neu gewonnene freie Zeit mit neuen Inhalten zu füllen. Möglichkeiten dazu gibt es genug und schon Martin Buber sagte einmal: „Altsein ist ein herrlich Ding, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heißt.“

Besondere Bildungs- und Kulturangebote für ältere Menschen finden Sie auch bei der:

■ **Volkshochschule des Landkreises Rastatt**
Landratsamt Rastatt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-3500, Telefax: 07222 381-3598
E-Mail: vhs@landkreis-rastatt.de

Sehr interessant ist auch die zweisprachige Volkshochschule in der grenzübergreifenden Pamina-Region. Das Angebot richtet sich an Franzosen wie Deutsche und umfasst Literatur- und Gourmetreisen, Theater- und Kunstangebote, Workshops und Sprachkurse. Das Programm ist bei der Volkshochschule des Landkreises erhältlich.

■ **Volkshochschule / Université Populaire**
Pamina (Südpfalz, Mittlerer Oberrhein und Nordelsass)

15 Rue de la Pépinière, F-67160 Wissembourg
Telefon: 0 (033) 388949564, Telefax: 0 (033) 388949570
E-Mail: info@up-pamina-vhs.org

Seniorenakademie Bühl

Unter dem Aspekt des „Lebenslangen Lernens“ bietet die Seniorenakademie Bühl unter fächerübergreifenden Schwerpunktthemen eine Möglichkeit der Freizeitgestaltung in der nachberuflichen Phase. Das Angebot in den Fächern Literatur, Kunst, Musik, Astronomie, Geschichte, Politik, Wirtschaftspolitik, Religion und Geographie wird durch Exkursionen und Ausstellungsbesuche vervollständigt.

Die Kurse finden zu folgenden Terminen statt:

- Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr
- Mittwoch von 8.30 bis 11.45 Uhr
- Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr und
- Donnerstag von 8.30 bis 11.45 Uhr

Die Baden-Baden-Linie (BBL)

Die Baden-Baden-Linie befördert jährlich über 10 Mio. Fahrgäste sicher, schnell und bequem an ihr Ziel. Neben dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gibt es auch viele Angebote im Freizeitbereich. So können alle Anfangs- und Endpunkte des Panoramaweges rund um Baden-Baden problemlos und umweltfreundlich erreicht werden. Für geplante Ausflüge und Wanderungen am Wochenende können Sie auf die Dauerangebote der BBL zurückgreifen. Die Linie 214 fährt stündlich von Gaggenau über Ebersteinburg, Baden-Baden und Rebland direkt nach Bühl. Weitere tolle Sehenswürdigkeiten erreichen Sie mit der Linie 212 nach Rastatt (Schloss Rastatt), Linie 215 zum Alten Schloss und Linie 217 zum Scherrhof.



Eine Fahrt mit der MerkurBergbahn auf den 668 Meter hohen Merkur, darf bei einem Besuch Baden-Badens nicht fehlen. Ein Fahrstuhl im Merkurturn bringt Sie kostenlos auf die 23 Meter hohe Aussichtsplattform, von der Sie einen einmaligen Rundblick über Baden-Baden, den Schwarzwald, das Murgtal, die Rheinebene und die Vogesen genießen können. Die Talstation erreichen Sie mit der Linie 204 ab Leopoldsplatz und Linie 205 ab Bahnhof Baden-Baden.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Baden-Baden-Linie, Tel.: 07221 / 277-650, Fax: 07221 / 277-666, E-Mail: bbl@swbad.de



12. AKTIVES ALTER

■ Seniorenakademie Bühl Stadt Bühl

Bildungsportal

Eisenbahnstraße 8, 77815 Bühl

Telefon: 07223 935-372, Telefax: 07223 935-379

Internet: www.buehl.de

Weitere Bildungsveranstaltungen – nicht nur für Seniorinnen und Senioren – werden durchgeführt von der:

■ Katholischen Kreisarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung

Mozartstraße 13c, 76437 Rastatt

Ansprechpartner: Herr Fitzek

Telefon: 07222 6091-0

E-Mail: hans.fitzek@gmx.net

www.kvv.de

Heute shoppen. Morgen wandern.

Unterwegs mit den Regio-Karten des KVV

Allein oder in einer Gruppe mit bis zu fünf Personen, 24 Stunden lang.
Ob im Schwarzwald, im Kraichgau, im Rebland, in der Pfalz oder dem Elsass. Bequem, umweltfreundlich und preiswert.

**KVV Service-Telefon
0721 6107 5885**

KVV bewegt alle.



- Herzliche Begegnung zwischen Senioren aus dem Landkreis Rastatt und der italienischen Partnerregion Pesaro e Urbino

12.4 Altenwerke und Seniorenvereinigungen

Wer Kontakte zu anderen Menschen sucht, die Geselligkeit und ein abwechslungsreiches Programm wünscht, findet im Landkreis Rastatt eine Vielzahl von Altenwerken, Seniorengruppen und Begegnungsmöglichkeiten. Wo und wann in Ihrer Gemeinde Seniorentreffen und Altennachmittage stattfinden, erfahren Sie bei Ihrer Kirchengemeinde, den freien Wohlfahrtsverbänden oder Ihrem Bürgermeisteramt.

Im Landkreis Rastatt sind nachfolgende Altenwerke und Seniorenvereinigungen aktiv: siehe Seite 64



Ansprechpartner	Telefon	Straße	Postleitzahl / Ort
Seniorenkreis Au am Rhein Tatjana Bülow	07245 928512	Hauptstraße 5	76474 Au am Rhein
Katholisches Altenwerk Anna Benecke	07245 4092	Hardtstraße 1	76467 Bietigheim
Altenbegegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Rudolf Schoch	07245 81051	Blumenstraße 32	76467 Bietigheim
Seniorengruppe TuS Oberwald Hermann Matz	07245 4402	Ritterstraße 12	76467 Bietigheim
Seniorentreff der Evang. Kirchengemeinde Bietigheim Gudrun Lambart	07245 5434	Goethestraße 8	76467 Bietigheim
Rentnergemeinschaft Bischweier Bruno Westermann	07222 42684	Eichelbergstraße 5	76476 Bischweier
Evang. Kirchengemeinde Bühl Sozialverband Deutschland e. V. Gerhard Fechtig	07223 22704 07223 5578	Johannesstraße 5 Gartenstraße 8	77815 Bühl 77815 Bühl
Seniorengruppe Weitenung Altenwerk Baldur Müller	07223 6201	Plaulmattstraße 6	77815 Bühl
Seniorenwerk St. Peter u. Paul Renate Krauß	07223 24594	Prälat-Fischer-Straße 30	77815 Bühl
Verein der Ruhestandsbeamten Bahnhof Bühl Heinz Wunsch	07223 23950	Waldmattstraße 104	77815 Bühl
Altenwerk St. Gallus Walburga Schlichting	07223 8530	Bühler Seite 43	77815 Bühl-Altschweier
Altenwerk St. Dionys Irmgard Götz	07227 3908	Moos Straße 12	77815 Bühl-Moos
Altenwerk Neusatz Gertrud Schaufler	07223 4537	Gebersbergstraße 46	77815 Bühl-Neusatz
Seniorengruppe des Kirchspiels Vimbuch Franz Josef Braun	07223 942064	Hornisgrindestraße 8	77815 Bühl-Balzhofen
Altenwerk St. Matthäus Siegfried Meier	07223 21539	Horrenbacherstraße 23	77815 Bühl-Eisental
Senioren der Evang. Christusgemeinde Bühlertal Karin Böhm	07223 72421	Holzmatweg 29	77830 Bühlertal
Altenwerk der Pfarrei Liebfrauen Altenwerk St. Michael Andrea Hochstuhl	07223 72203 07223 8006142	Eichwaldstraße 7 Schulstraße 1a	77830 Bühlertal 77830 Bühlertal
Seniorenkreis Durmersheim Barbara Krautsieder	07245 920260	Rathausplatz 1	76448 Durmersheim

12. AKTIVES ALTER



Ansprechpartner	Telefon	Straße	Postleitzahl / Ort
Evang. Kirchengemeinde Ingrid Keller	07245 6215	Nordring 16b	76448 Durmersheim
Senioren-Freizeit-Treff Maria Schlafke	07245 5551	Lärchenweg 7a	76448 Durmersheim
Seniorenclub St. Bernhard Monika Hengsbach	07245 2462	Nordring 20 H	76448 Durmersheim
Offener Seniorentreff		Ritterstraße 16	76448 Durmersheim
Altenwerk Pfarramt Würmersheim	07245 925530	Römerstraße 45	76448 Durmersheim- Würmersheim
Senioren-gemeinschaft Luise Pieper	07245 5492	Hauptstraße 12	76477 Elchesheim-Illingen
Altenwerk St. Antonius Anna Albrecht	07220 203	Kapellenstraße 43	76596 Forbach
Kath. Altenwerk St. Johannes Ingrid Wagner	07228 626	Frankenbachweg 11	76596 Forbach
Altenwerk Bermersbach Burkhard Stößer	07228 2375	Am Höfelskopf 15	76596 Forbach-Bermersbach
Rentnerclub St. Josef Diakon Simon Förderer	07225 72119	Am Gommersbach 8	76571 Gaggenau
IGM-Senioren Heinz Goll	07225 968716	Karlstraße 8a	76571 Gaggenau
Seniorenkreis Johanneskirche Ulrike Kotz	07225 71566	Viktoriastraße 20a	76571 Gaggenau- Bad Rotenfels
Rentnerclub St. Laurentius Helga Stahlberger	07225 74942	Wörtelstraße 3	76571 Gaggenau- Bad Rotenfels
Rentnerclub St. Nepomuk Beate Fritz	07224 69603	Murgstraße 18a	76571 Gaggenau-Hörden
Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen – Hermann Fleischmann	07225 2979	Feldstraße 15	76571 Gaggenau-Michelbach
Kath. Altenwerk St. Michael Elisabeth Hirth	07225 73853	Klosterstraße 18a	76571 Gaggenau-Michelbach
Altenwerk St. Johannes Alfred Müller	07225 47367	Merkurstraße 16	76571 Gaggenau-Oberweier
Treff für Ältere und Alleinstehende Andrea Gelbarth	07225 76072	Badener Straße 91a	76571 Gaggenau-Ottenau
Seniorenkreis Feierabend Margot Streeb	07225 985080	Haydenstraße 32	76571 Gaggenau-Ottenau



Ansprechpartner	Telefon	Straße	Postleitzahl / Ort
Seniorenkreis Selbach Otto Kraft	07225 75781	Brunnenstraße 89	76571 Gaggenau-Selbach
Rentnergemeinschaft St. Anna Manfred Katz	07225 2381	Dorfstraße 63	76571 Gaggenau-Sulzbach
Seniorengruppe Hörden Monika Merkel	07224 3105	Schubertstraße 15	76593 Gernsbach
Evangelisches Altenwerk St. Jakob	07224 3394	Ebersteingasse 6	76593 Gernsbach
Ökumenischer Seniorentreff Reiner Sontheimer	07224 1214	Friedrichstraße 14	76593 Gernsbach
Seniorenwerk Herz-Jesu Theresia Felder	07224 1327	Brunnäcker 2	76593 Gernsbach-Hilpertsau
Kath. Pfarrgemeinde St. Mauritius Seniorentreff „Fröhliches Altern“	07224 3571 07229 304411	Pfarramt Hauptstraße 34	76593 Gernsbach-Reichental 76549 Hügelsheim
Bürgermeister Reiner Dehmelt Katholisches Altenwerk St. Birgitta Herta Schneider	07229 2238	Hügelsheimer Straße 38	76473 Iffezheim
Seniorenwerk St. Sebastian Barbara Schöpfer	07222 42937	Meisenweg 2	76456 Kuppenheim
Seniorenengemeinschaft Lichtenau Elke Liedtke	07227 3847	Münzwaldstraße 10	77839 Lichtenau
Evangelisches Altenwerk Helga Fritsch	07227 3283	Glockenstraße 6	77839 Lichtenau- Grauelsbaum
Evang. Seniorenengemeinschaft Fritz Zimmer	07227 2843	Hanauer Straße 34	77839 Lichtenau- Muckenschopf
Evangelisches Altenwerk Gerhard Feßler	07227 3391	Landstraße 29	77839 Lichtenau-Scherzheim
Kath. Altenwerk Heilig-Kreuz Kuno Ruschmann	07227 3686	Mooser Straße 83	77839 Lichtenau-Ulm
Seniorenclub Loffenau Gertrud Klenk	07083 8663	Heiligenackerweg 17	76597 Loffenau
Evangelisches Altenwerk Dreieinigkeitsgemeinde Pfr. Margarete Eger	07222 81380	Beethovenstraße 39a	76461 Muggensturm
Katholisches Altenwerk Thea Wittmann	07222 81627	Burggasse 2	76461 Muggensturm
VdK-Seniorengruppe Gabriele Rastetter	07222 81426	Türkenlouistraße 4	76461 Muggensturm
Katholisches Altenwerk Ötigheim Beate Rastetter	07223 28400	Aloisstraße 6	76470 Ötigheim



12. AKTIVES ALTER

Ansprechpartner	Telefon	Straße	Postleitzahl / Ort
Seniorengruppe MGV – Rudolf Schlotter	07222 21319	Am Bietigheimer Weg 3	76470 Ötigheim
Kameradschaft der DB-Senioren Werner Schwamberger	07222 24576	Rebgartenstraße 19	76470 Ötigheim
Altenwerk St. Johannes Franz Adam	07223 21916	Münchhofstraße 14	77833 Ottersweier
DRK-Seniorentreff Manfred Riehle	07223 21473	Dr.-Burkhard-Straße 5	77833 Ottersweier
Altenwerk St. Cyriak Wendelin Zuber	07223 26182	Kronenstraße 7	77833 Ottersweier-Unzhurst
Seniorenkreis Evang. Johannesgemeinde Pfr. Wenz Wacker	07222 21169	Franz-Philipp-Straße 17	76437 Rastatt
Altenwerk Heilig-Kreuz Hildegard Deinert	07222 24845	Birkenweg 10	76437 Rastatt
Seniorenkreis Evang. Thomasgemeinde Pfr. Dr. Andreas Blaschke	07222 39176	Münchfeldstraße 2	76437 Rastatt
Seniorenclub „Froh und munter“ Walter Klook	07222 52433	Hildastraße 10	76437 Rastatt
Senioren-gemeinschaft Apollonia Traute Fröhle	07222 21343	Florastraße 20	76437 Rastatt
Rofa-Gruppe des VdK Rastatt Johanna Kleinschmidt	07222 31336	Joseph-von- Eichendorff-Weg 21	76437 Rastatt
Seniorengruppe Georgenvorstadt Werner Horning	07222 21274	Steinmauerer Straße 8	76437 Rastatt
Seniorengruppe der Naturfreunde Irmgard Vulpus-Voelckel	07222 25786	Brufertstraße 8	76437 Rastatt
Postsenioren des Postamtes Rastatt Manfred Ratzel	07222 81737	Ringstraße 4	76437 Rastatt
Seniorenkreis Evang. Petrusgemeinde Miriam Berbig	07222 21482	Wilhelm-Busch-Straße 8	76437 Rastatt
Seniorentreff „Offene Tür“ e. V. Brigitte Erhardt	07222 35324	Rheintorstraße 27	76437 Rastatt
Seniorenclub der Arbeiterwohlfahrt Kath. Seniorenwerk Herz-Jesu	07222 103330	Am Hasenwäldchen 8	76437 Rastatt
Elisabeth Reuter	07222 33735	Zum Rohngraben 2	76437 Rastatt
Sudetendeutscher Altentreff Ewald Feik	07222 26009	Röttererbergstraße 43	76437 Rastatt
Altenwerk „Zwölf-Apostel“ Johanna Kahlert	07222 24171	Sybillenstraße 16	76437 Rastatt



Ansprechpartner	Telefon	Straße	Postleitzahl / Ort
Seniorengruppe des VdK Rastatt Manfred Deck	07222 39910	Münchfeldstraße 5	76437 Rastatt
Seniorenclub St. Alexander Edeltraud Brandmeier	07222 20636	Kinkelstraße 9	76437 Rastatt
Seniorenkreis Evang. Michaelsgemeinde Pfr. Wolfgang Scharf	07222 32214	Schlackenwerther Straße 6	76437 Rastatt
Seniorentreff des VdK Niederbühl-Förch Heidi Abele	07222 52772	Hansjakobstraße 45	76437 Rastatt-Niederbühl
Altenwerk St. Laurentius Wolfgang Braun	07222 8654	Grünewaldstraße 1	76437 Rastatt-Niederbühl
Altenwerk St. Ägidius Hilmar Bailer	07222 69594	Bammertstraße 2	76437 Rastatt-Ottersdorf
Rentnerchor Ottersdorf Lothar Müller	07222 1046053	Hanfstraße 1	76437 Rastatt-Ottersdorf
Seniorenrat Plittersdorf Anita Kühn	07222 29398	Schulstraße 12	76437 Rastatt-Plittersdorf
Kath. Altenwerk St. Anna	07222 5480	Hauptstraße 41	76437 Rastatt-Rauental
Senioren Rauental Marianne Kurz	07222 985696	Ostring 10	76437 Rastatt-Rauental
Altenwerk St. Michael Susanne Hauns-Kexel	07229 2112	Aalstraße 13	76437 Rastatt-Wintersdorf
Seniorengruppe Greffern Erna Friedmann	07229 2429	Zur Rheinfähre 25	77836 Rheinmünster-Greffern
Altenwerk St. Peter und Paul Waltraud Droll	07227 2626	Simonsbühnd 3	77836 Rheinmünster- Schwarzach
Kath. Altenwerk Schwarzach	07227 2150	Münsterstraße 12	77836 Rheinmünster- Schwarzach
Seniorenclub Söllingen Hans Fischer	07227 2596	Im Schwarzwasser 8	77836 Rheinmünster- Söllingen
Altenwerk Stollhofen Gerda Ernst	07227 2900	Blumenstraße 9	77836 Rheinmünster- Stollhofen
Kath. Altenwerk St. Martin Christa Walter	07221 8450	Hausmattweg 10	76547 Sinzheim
Seniorengruppe des DRK Rosalinde Meier	07221 8893	Dr.-Wolmann-Straße 21	76547 Sinzheim
Senioren-gemeinschaft Steinmauern Richard Götz	07222 24609	Bruchweg 6	76479 Steinmauern
Kath. Altenwerk Anton Miles	07224 4178	Erlenstraße 10	76599 Weisenbach



12. AKTIVES ALTER

12.5 Mehrgenerationenhaus Rastatt

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Jahr 2008 das Familienzentrum Rastatt in das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser aufgenommen. Damit gehört das Rastatter Mehrgenerationenhaus zu den 500 Häusern in Deutschland, deren Arbeit vom Bundesministerium begleitet wird. Die Mehrgenerationenhäuser sollen modellhaft den Zusammenhalt der Generationen festigen. Ziel ist es, das Mehrgenerationenhaus als Treffpunkt von Jung und Alt sowie als Drehschreibe für generationsübergreifende Hilfe- und Dienstleistungen zu etablieren, wobei der Schwerpunkt des Rastatter Hauses auf kulturellen Aktivitäten liegt.

Im Rastatter Mehrgenerationenhaus werden folgende Aktivitäten durchgeführt:

- Generationencafé / Offener Treff
- Generationsfrühstück
- Workshops und Kurse
- Theaterspiel (Senioren- und Kindertheatergruppen)
- Musikangebote für Alt und Jung
- Musikangebot in stationären Pflegeeinrichtungen
- Leihgroßeltern und Kinderbetreuung
- Yoga für Jung und Alt
- Kochkurse für ältere Männer
- Vermittlung haushaltsnaher Dienstleistungen

Für die Weiterentwicklung der Angebote sind engagierte ältere Menschen herzlich willkommen.

■ Familienzentrum Rastatt – Mehrgenerationenhaus Reha Südwest gGmbH Karlsruhe

Franz-Philipp-Straße 14, 76437 Rastatt
Ansprechpartner: Herr Held
Telefon: 07222 1046048, Telefax: 07222 17276
E-Mail: info@mgh-rastatt.de
Internet: www.reha-suedwest-de/famzra

12.6 Sport und Bewegung

„Wer rastet, der rostet“. Das ist die Devise vieler älterer Menschen, die erkannt haben, dass sie mit Aktivitäten wie Gymnas-

tik, Schwimmen, Tanzen, Wandern, Nordic-Walking oder Spaziergängen ihre Beweglichkeit und Widerstandskraft erhalten. Dabei steht weniger die Leistung als die Ausdauer im Vordergrund. Auch Kontakte zu Gleichgesinnten ergeben sich oft wie von selbst.

Senioren-gymnastik, Seniorenschwimmen und das gemeinsame Wandern werden in vielen Städten und Gemeinden im Landkreis angeboten. Veranstalter sind häufig die örtlichen Sportvereine, Kirchengemeinden, freien Wohlfahrtsverbände aber auch der Schwarzwaldverein und Jahrgangsgruppen.

Senioren-gymnastik

Fast in jeder Gemeinde des Landkreises besteht zumindest eine Seniorengymnastikgruppe. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Bürgermeisteramt bzw. bei den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuzes:

- **Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Bühl-Achern e. V.**
Rotkreuzstraße 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 9877-0
E-Mail: info@kv-buehl-achern.drk.de

- **Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Rastatt e. V.**
Plittersdorfer Straße 1, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9233-0
E-Mail: sekretariat@drk-rastatt.de

Selbsthilfegruppen

Sportliche Betätigung und Bewegung bieten bei bestimmten Erkrankungen auch zahlreiche Selbsthilfegruppen an. Über die Angebote informiert die Selbsthilfekontaktstelle beim Gesundheitsamt des Landratsamtes Rastatt.

- **Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
beim Gesundheitsamt des Landratsamtes Rastatt**
Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 381-2375, Telefax: 07222 381-2398
E-Mail: w.ruh@landkreis-rastatt.de



Es ist immer

ALOHRA

das Familienbad in Rastatt

Zeit ...

Leopoldring 8
76437 Rastatt

Fon (0 72 22) 773-444
Fax (0 72 22) 773-449
e-mail: info@alohra.de
Infoline: (0 72 22) 773-448

ALOHRA

Eine Einrichtung der Stadtwerke Rastatt



12. AKTIVES ALTER

12.7 Gedächtnistraining

Nicht nur der Körper, sondern auch der Geist braucht Bewegung, um fit zu bleiben. Unter dem Motto: „Lachen und spielerisch denken“ können Sie sich einer der bestehenden Gruppen für Gedächtnistraining anschließen. Die Kurse sind im Lerntempo, den Inhalten und der Zeit speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet. Wo Sie das nächste Angebot für Gedächtnistraining finden, erfahren Sie bei den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuzes bzw. bei ihren Ortsverbänden.

12.8 Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement

Das Ausscheiden aus dem Berufsleben kann für die einen mit dem Gefühl der endlich erreichten „späten Freiheit“, für die anderen dagegen mit einem gewissen Unbehagen verbunden sein. Einerseits kann die Gewissheit bestehen, im Ruhestand endlich das tun zu können, was man sich schon immer vorgenommen hat und andererseits das Gefühl vorherrschen „nicht mehr gebraucht zu werden“.

Doch gerade das Wissen und die Erfahrung der Seniorinnen und Senioren sind Werte, die sehr gefragt sind. Freiwilliges soziales und ehrenamtliches Engagement bieten dabei die Chance, eigenes Können und Erfahrungswissen sinnvoll und hilfreich einzusetzen.

Für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, besteht im Landratsamt eine eigene Informations- und Vermittlungsstelle. Jeder kann sich bei der Kontaktstelle des Landkreises über ehrenamtliche Tätigkeitsmöglichkeiten und bürgerschaftliche Projekte informieren.

■ Beratungs- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement im Landratsamt Rastatt

Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 381-2170

Telefax: 07222 381-2199

E-Mail: r.schnepf@landkreis-rastatt.de



13. TIPPS IN STICHWORTEN

13.1 Karte ab 60

Die „Karte ab 60“ ist ein besonders günstiges Angebot des Karlsruher Verkehrsverbundes für Senioren. Mit der „Karte ab 60“ können alle Bahnen und Busse im gesamten Gebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes genutzt werden. Nähere Informationen sind erhältlich beim:

■ Karlsruher Verkehrsverbund GmbH

Tullastraße 1, 76131 Karlsruhe, Telefon: 0721 6107-5885 oder bei den Verkaufsstellen des Karlsruher Verkehrsverbundes



13.2 Kaffeefahrten

Sogenannte „Kaffeefahrten“ sind manchmal preisgünstig und daher gerade bei älteren Menschen beliebt. Eine Ausflugsfahrt ist dabei häufig kombiniert mit einer Werbeverkaufsveranstaltung.

Prüfen Sie bei einer solchen Fahrt die angebotenen Waren sorgfältig. Eine Bewirtung und kleine Geschenke begründen keine moralische Verpflichtung zum Kauf. Grundsätzlich besteht

13. TIPPS IN STICHWORTEN

auch keine Verpflichtung zur Teilnahme an der Werbeschau. Bei einem Kauf achten Sie bitte darauf, ob das Datum des Kaufvertrages stimmt und scheuen Sie sich bei Unzufriedenheit auch nicht, einen Kaufvertrag binnen einer Woche schriftlich zu widerrufen.

13.3 Widerruf von Haustürgeschäften

Haustürgeschäfte, aber auch Geschäfte in der Wohnung oder auf der Straße, können widerrufen werden. Zu beachten ist dabei:

- die Frist beträgt eine Woche ab Kaufdatum,
- der Widerruf muss schriftlich an den Vertragspartner gerichtet werden (am besten per Einschreiben mit Rückschein),
- Gründe müssen nicht angegeben werden,
- lassen Sie sich unbedingt eine Vertragsdurchschrift geben, damit Sie für einen späteren Widerruf die notwendigen Unterlagen haben,
- achten Sie bei Vertragsabschluss darauf, dass das Datum korrekt eingetragen wird,
- gewöhnen Sie sich bei jeder Unterschrift daran, das Datum handschriftlich anzufügen,
- fehlt eine Belehrung über das Widerrufsrecht auf dem Vertragsformular, ist auch nach einer Woche noch ein Widerruf möglich.

13.4 Testament

Wenn Sie ein Testament verfassen möchten, beachten Sie bitte, dass es bestimmte Formen gibt. Werden die Anforderungen nicht beachtet, besteht die Gefahr, dass das Testament ungültig ist.

Das eigenhändige Testament muss handschriftlich verfasst und unterschrieben sein. Unterschreiben Sie mit Vor- und Familiennamen, damit kein Irrtum entstehen kann. Ort und Datum sind im Testament festzuhalten, weil durch ein neues Testament das alte ganz oder teilweise aufgehoben werden kann.

Eheleute können aufgrund eines gemeinschaftlichen Entschlusses ein gemeinschaftliches handschriftliches Testament errich-

RECHTSANWÄLTE Rheinboldt & Merklinger

Seit 1952 in Rastatt

**Fachanwälte für Familienrecht, sowie
Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrechtliche Beratung
- Beratung und Erstellung von Vorsorgevollmachten
- Beratung und Erstellung von Patientenverfügungen
- Beratung bei Testamentserstellung
- Betreuerrecht
- Vermögensverwaltung

Wir beraten Sie nach telefonischer Vereinbarung auch gerne zu Hause.

Kanzlei Rheinboldt & Merklinger

Kaiserstraße 20 · 76437 Rastatt

Telefon: 0 72 22 / 38 21 0

Telefax: 0 72 22 / 38 21 12

E-Mail: info@ra-rheinboldt.de

Homepage: www.ra-rheinboldt.de



Berdon
BESTATTUNGEN SEIT 1949

**Bestattungsvorsorge ...
eine Sorge weniger ...**

**Telefon 0 72 22 / 3 25 24
- 24 Stunden erreichbar -**

im Landkreis Rastatt und darüber hinaus

- Erd- / Feuer- / See- / Luftbestattungen - weltweit -
- anonyme Bestattungen
- Baum- und Alternativbestattungen
- Überführungen und Bestattungen - weltweit -
- Erledigung aller Amtsgänge und Formalitäten
- kostenfreie Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherungen
- Beratung auch bei Ihnen zu Hause

Rastatt • Kaiserstraße 55 (gegenüber Fruchthalle)
Ötigheim • Morgenstraße 26 in der Gärtnerei Kühn
Muggensturm • Wilhelmstraße 46 beim Steinmetz Rahner

**Sprich nicht voller Kummer
von meinem Weggehen,
sondern schließe Deine Augen,
und Du wirst mich unter Euch sehen,
jetzt und immer.**

Khalil Gibran

ten. Hier genügt es, dass ein Ehegatte diese gemeinschaftliche Erklärung eigenhändig schreibt und der andere Ehepartner mit seiner vollen Unterschrift ebenfalls unterzeichnet.

Um zu verhindern, dass ein Testament verloren geht, hinterlegen Sie es am besten beim Amtsgericht.

Wenn Sie sichergehen möchten, dass Ihnen bei der Abfassung Ihres Testamentes keine Fehler unterlaufen, sollten Sie ein öffentliches Testament erstellen. Dies geschieht, indem Sie Ihren Willen mündlich gegenüber einem Notar erklären oder selbst schriftlich abfassen und dem Notar übergeben. Das notarielle Testament wird immer beim Amtsgericht verwahrt, das heißt, im Todesfall wird das Nachlassgericht automatisch informiert. Von dort erfolgt dann die Benachrichtigung der Erben und die Testamentseröffnung.

Sachkundigen Rat in allen Testaments- und Erbrechtsfragen erteilen die Notariate und spezialisierte Rechtsanwälte.

13.5 Was tun bei einem Todesfall?

Bei einem Trauerfall müssen eine Menge Formalitäten von den Angehörigen erledigt werden.

Wenn zu Hause der Tod eintritt:

Sofort einen Arzt (Hausarzt oder Notdienst) benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt.

Der Gemeinde bzw. Stadtverwaltung (Standesamt) muss der Todesfall mitgeteilt werden. Dort wird auch die Sterbeurkunde ausgestellt, von der mehrere Ausfertigungen benötigt werden. Folgende Unterlagen werden im Standesamt benötigt:

- Totenschein,
- Geburtsurkunde des Verstorbenen (bei Ledigen),
- Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen,
- Ihren eigenen Ausweis,
- gegebenenfalls auch die Sterbeurkunde des Ehegatten bzw. das Scheidungsurteil.

Natursteinwerk Baumann

Inh. Benjamin Dielmann



- Grabmalgestaltung
- Natursteinarbeiten
- Brunnenanlagen
- Exclusives für Küche und Bad aus Naturstein

Weinstraße 1 • 77815 Bühl-Eisental

Telefon 0 72 23/2 81 77 33

Telefax 0 72 23/2 81 77 35

Mobil 01 63/4 41 36 85

Sie finden uns auch im Internet:
www.natursteinwerk-baumann.de

E-Mail: natursteinwerk-baumann@t-online.de





13. TIPPS IN STICHWORTEN

Als nächstes muss eine Grabstätte besorgt und die Beerdigung beim Friedhofs- oder Pfarramt unter Vorlage der Sterbeurkunde angemeldet werden.

Die Bestattung kann auch einem Institut übertragen werden. Lassen Sie sich auf jeden Fall einen Kostenvoranschlag geben.

Was man noch bedenken sollte:

- Angehörige benachrichtigen,
- Benachrichtigung von Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse,
- Testament zum Nachlassgericht bringen,
- Todesanzeige,
- Kündigung von Verträgen,
- Benachrichtigung von Vereinen und Organisationen, denen der/die Verstorbene angehörte.

Die Hinterbliebenenrente (Witwer-/Witwenrente) muss beim Bürgermeisteramt des Wohnortes oder direkt beim zuständigen Rentenversicherungsträger beantragt werden.

13.6 Haushaltsauflösung

Das Problem der Haushaltsauflösung stellt sich dann, wenn ältere Menschen in eine Altenwohnung oder in ein Pflegeheim umziehen bzw. beim Todesfall.

Neben der Wiederverwendung des Wohnungsinventars im Rahmen einer örtlichen Recycling-Börse kann es auch sinnvoll sein, das Mobiliar einem gemeinnützigen Möbellager oder „Second-Hand-Laden“ anzubieten.

Ansprechpartner im Landkreis Rastatt ist u.a.:

■ Diakonieladen des Diakonischen Werkes

Zur Leopoldfeste 5, 76437 Rastatt

Telefon: 07222 369090

E-Mail: diakonieladen@diakonie-bar-ra.de

13.7 Urkunden und ihre Aufbewahrung

Wichtige Urkunden und Unterlagen sollten gesammelt und in einer Mappe aufbewahrt werden. Die Mappe sollte u.a. enthalten:

- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch,
- Sparkassenbücher, Wertpapiere,
- Verträge, Zeugnisse,
- Testament,
- Renten- und Krankenversicherungsunterlagen,
- sonstige Versicherungspolice
- und gegebenenfalls Patienten- bzw. Betreuungsverfügung.

13.8 Vollmacht

Wenn Sie Ihr Geld nicht selbst von der Bank oder dem Postamt abholen können, kann dies eine Person Ihres Vertrauens mit einer schriftlichen Vollmacht für Sie tun.

Muster

Vollmacht

Herr/Frau _____
ist berechtigt am _____ oder jeweils zum _____
von meinem Konto (Sparbuch)-Nr. _____
bei der Bank/Sparkasse: _____
Euro: _____
abzuheben.

Ort, Datum
Unterschrift



Eine Vollmacht kann auch als Vorsorgevollmacht (siehe Kapitel 2.2) und sowohl für Einzelbereiche, als auch alle Lebensbereiche erteilt werden. Sie gilt auch noch, wenn Geschäftsunfähigkeit aufgetreten ist und kann über den Tod hinaus erteilt werden. Die Vollmacht muss schriftlich abgefasst sein und alle Bereiche ausdrücklich benennen, die der/die Bevollmächtigte regeln soll.

Eine Vollmacht können Sie jederzeit bei Ihrer Bank, Sparkasse oder dem Postamt widerrufen. Bedenken Sie aber gut, wem Sie Ihr Vertrauen schenken, denn eine Vollmacht kann auch missbraucht werden. Der Bevollmächtigte unterliegt im Gegensatz zu einem gesetzlichen Betreuer keiner staatlichen Kontrolle.

14. BERUFSFELD ALTENPFLEGE

Ein Blick auf die demografische Entwicklung zeigt, dass die Anzahl hochbetagter Menschen mittelfristig ständig ansteigen wird. Damit werden auch die Berufe der Altenpflege in Zukunft noch mehr an Bedeutung gewinnen. Informationen über die Berufsfelder, über Ausbildungen wie auch über Umschulungs- und Wiedereintrittsmöglichkeiten bieten die Altenpflegesschulen im Landkreis Rastatt.

- **Anne-Frank-Schule des Landkreises Rastatt
Berufsfachschule für Altenpflege**
Wilhelm-Busch-Straße 6, 76437 Rastatt
Telefon: 07222 9177-0, Telefax: 07222 9177-40
E-Mail: info@anne-frank-schule-rastatt.de
Internet: www.anne-frank-schule-rastatt
- **Fachschule für Altenpflege und Altenpflegehilfe
Sancta Maria**
Henri-Dunant-Platz 1, 77815 Bühl
Telefon: 07223 1313, Telefax: 07223 901418
E-Mail: sekretariat@sancta-maria.de
Internet: www.sancta-maria.de

15. WICHTIGE RUFNUMMERN

Notruf	110
Feuer Notruf	112
Telefonseelsorge (evang.)	0800 1110111
Telefonseelsorge (kath.)	0800 1110222
Gift-Notruf	0761 19240
DRK-Rettungsdienst / Krankentransport aus allen Ortsnetzen ohne Vorwahl	19222
Hausarzt	
Zahnarzt	
Pflegedienst	
Haushaltshilfe	
Gemeinde / Stadtverwaltung	
Taxi-Ruf	
Hausmeister	
Pfarramt	
Angehörige	



BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungen, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite	Branche	Seite
Altenheime	U2, 17, 23	Bestattungsinstitute	72	Grabmale	73	Pflegeheime	23, 51, 53, 54, 55
Altenwohnheime	51	Betreutes Wohnen	21, 48	Individuelle Beratung	71	Physikalische Therapie	3
Ambulante Pflegedienste	55	Diakoniestationen	28	Karitative Verbände	34, U4	Rechtsanwälte	71
Apotheken	U3	Familienbad	69	Kliniken	U2, 53	Seniorenheime	47, 54
				Klinikinfo	3	Seniorenservice	40
				Kranken- & Altenpflegedienst	25	Seniorenzentren	52
				Krankengymnastik	3	Soziale Dienste	34, 52
				Krankenhäuser	53	Sozialstation	19
				Kurzzeitpflege	47	Stadtwerke	61
				Logopädie	13	Verkehrsunternehmen	62
				Mobile Pflege	33	Werkstätten für Behinderte	48
				Naturstein	73	Wohnstift	17, 19
				Patientenverfügung	71		

Unser Tipp:

Alle Informationen dieser Broschüre stehen auch online zur Verfügung. Die Online-Version finden Sie unter

Seniorenwegweiser Landkreis Rastatt 2009 (Stand 20.08.09)

oder auch auf der Homepage des Landkreises Rastatt

www.landkreis-rastatt.de

U = Umschlagseite

www.alles-deutschland.de

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Altenhilfe-Fachberatung im Sozialamt des Landkreises Rastatt. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre unter Telefon 07222 381-2170 oder E-Mail: r.schnepf@landkreis-rastatt.de. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



mediaprint
WEKA info verlag

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

mediaprint WEKA
info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49(0)8233 384-0
Fax +49(0)8233 384-1 03
info@mp-infoverlag.de
www.mp-infoverlag.de

76437057 / 4. Auflage / 2009

Herausgeber: Landratsamt Rastatt, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt und mediaprint WEKA info verlag • **Redaktion:** Altenhilfe-Fachberatung im Sozialamt

Bilder: Altenhilfe-Fachberatung, Kreisseniorerrat für den Landkreis Rastatt e. V., Mehrgenerationenhaus Rastatt, Landratsamt Rastatt, Seniorenbüro Bietigheim, WEKA info verlag

Titelbild: Mehrgenerationenhaus Rastatt / Kochkurs für Männer

GEORGEN-APOTHEKE




RASTATT

Apotheker Ch. Bergbauer
Kaiserstr. 59 • 76437 Rastatt
Tel.: 0 72 22 - 3 55 40
www.bergbauers-apotheken.de

...die bringt's!

Unsere Leistungen für Sie:

- Prüfung auf Wechselwirkung Ihrer Arzneimittel
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Fernreiseberatung
- Kosmetikberatung
- Blutuntersuchungen (Cholesterin, HDL, LDL, TG/Blutzucker)
- Blutdruck- u. Körperfettmessung
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen, Inhalationsgeräten
- Besorgung ausländischer Arzneimittel
- Anfertigung individueller Rezepturen u. Teemischungen
- Anfertigen von Aromaölen
- Bei Bedarf liefern wir Ihre Medikamente ins Haus
- Medikamentenvorbestellung (telefonisch / über Homepage)
- Jahresabrechnung Ihrer Einkäufe (Nachweis für Krankenkasse u. Finanzamt)
- BAGSO seniorengerechte Apotheke
- Official Partner PAYBACK 



Mit köstlichen Menüs zu Hause bestens versorgt!



Der Menüservice des DRK Rastatt bringt Ihnen Ihre Wunschmenüs ins Haus. So können Sie gesund und abwechslungsreich genießen und sich rundherum wohlfühlen.

Beim „Menü à la carte“ finden Sie eine Auswahl von über 220 köstlichen Menüs, Suppen und Desserts. Wir bringen Ihnen Ihre Wunsch-Menüs tiefkühlfrisch für eine Woche voller Genuss ins Haus.

Auch spezielle Diäten werden mit dem Menüservice des DRK zum wohlschmeckenden Vergnügen. Spezielle Kostformen, wie z.B. Diabetiker-Menüs, stehen Ihnen zur Wahl.

Oder möchten Sie, dass wir Ihnen Ihre Menüs lieber täglich heiß ins Haus bringen? Kein Problem! Sie wählen aus umfangreichen Speiseplänen, für jeden Tag Ihr Lieblingsgericht und wir servieren es „dampfend frisch auf Ihren Tisch!“

DRK-Menüservice, DRK-Hausnotrufsysteme, DRK-Häusliche Pflege und DRK-Tagespflege: vier gute Gründe sich zu Hause sicher und umsorgt zu fühlen.

Interessiert? Dann rufen Sie uns einfach an!

 **0 72 22-92 33 22**

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Rastatt e.V.